

Bezugsgebühren...  
Preis für den Abnehmer...  
Einzelnummer 10 Pf.

# Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

**Lobeck & Co.** | Carola-Chocolade.  
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Zarif...  
Preis für den Abnehmer...  
Einzelnummer 10 Pf.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle:  
Marienstraße 38/40.



**Amateur-Photographie**  
**Cyko-Papier**  
Modernes Matt-Gaslichtpapier.  
**Carl Plaul**, Königl. u. Prinzl. Hofl.  
Wallstr. 25.

Schläндje Klappen  
Platten Ringe  
Schnüre  
Walzen  
Puffer  
Riemlen aus

**Gummi Guttapercha Asbest**  
fertig in garantiert haltbaren Quatitäten  
**E. Böhme**  
Dresden  
Ferdinandstr. 13.

**Biesolt & Lockes**  
**Meissner Nähmaschinen**  
haben Woltruff  
**Haupt-Niederlage bei**  
**M. Eberhardt, Mechaniker**  
Dresden, Marienstraße 14.  
Reparaturen aller Systeme in eigener Werkstatt.



## Zur Darmreinigungskur

im März, sowie zur Vernichtung aller Art **Eingeweidewürmer** gebraucht man  
Medizinalrat **Dr. Küchenmeisters** Wurm-Präparate.

## Salomonis-Apotheke

DRESDEN-A., Neumarkt 8.

### Für eilige Leser.

**Mutmaßliche Witterung:** Mild, veränderlich.  
Der Reichstag erlebte gestern den Militär-Etat.  
Die Finanz- und Steuerkommission des Reichstages begann die Beratung der neuen Branntweinsteuer-Vorlage.  
Gleichzeitig mit der Ueberreichung der österreichischen Note in Belgrad wird, wie verlautet, die Mobilisierungs-order veröffentlicht werden.  
England, Rußland und Frankreich wollen im österreichisch-serbischen Streit einen neuen vermittelnden Text für die von Serbien abzugebende Erklärung vorschlagen.  
Die Probefahrten mit dem neuerbauten „Groß 11“ werden in nächster Zeit erfolgen; Graf Zeppelin mußte die für gestern geplante Fahrt nach München verschieben.  
Die Pariser Post- und Telegraphenbeamten haben beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

### Die nordamerikanische Tarifrevision

ist wirklich in das Stadium der praktischen Erledigung getreten und beschäftigt seit gestern den eigens zu diesem Zwecke zusammenberufenen außerordentlichen Kongress. Dieser Erfolg der Tarifreformbestrebungen in den Vereinigten Staaten hat in gewissem Sinne etwas Ueberreichendes an sich, wenn man bedenkt, daß die Ausföhrlichkeit aller Versuche, das amerikanische Zollschuttsystem zu durchbrechen, auf absehbare Zeit geradezu zum politischen Dogma geworden zu sein schien und daß noch jüngst aus Anlaß der Neuwahl des Präsidenten selbst handelspolitisch wohlinformierte deutsche Blätter vor irgendwelcher Mission auf dem Gebiete der Washingtoner Zollpolitik warnen zu müssen glaubten. Wenn trotzdem die Angelegenheit so unerwartet rasch von dem Nachfolger des Präsidenten Roosevelt in Angriff genommen worden ist, so zeugt das von einer Kraft der auf das Ziel der Tarifrevision gerichteten amerikanischen Volksbewegung, wie wir sie hierzulande in solchem Maße nicht vermutet hatten. Die öffentliche Meinung des Auslandes hatte um so mehr Grund, sich der verheißenen Tarifreform skeptisch gegenüberzustellen und sie als wertloses altes Eisen der amerikanischen Wahlakt auf zu betrachten, weil Roosevelt selbst noch vor kurzem erklärte, daß es durchaus unnützlich sei, das bestehende Schuttsystem zu heftigen oder gewalttätigen radikalen Änderungen daran vorzunehmen, und weil ferner der neue Präsident fast unmittelbar vor seiner Wahl versichert, er werde von seinem Veto-recht gegenüber jeder Tarifänderung Gebrauch machen, die sich irgendwie von den Grundzügen des republikanischen Parteiprogramms entferne. Bei den bisher mit derartigen offiziellen Kundgebungen amerikanischer Staatsmänner gemachten Erfahrungen war es nur natürlich, daß das ausländische Urteil daraus die Absicht entnahm, die Tarifreform überhaupt nach wie vor zu hinterziehen. Mit um so größerer Genugtuung werden daher die handelspolitisch interessierten Kreise die tatsächlich erfolgte parlamentarische Inangriffnahme der Tarifrevision begrüßen. Der erste Schritt auf der Bahn erleichterter Handelsbeziehungen zu der Union ist damit jedenfalls getan, und die weitere Entwicklung wird nun davon abhängen, daß die vorgeschlagene Neuordnung des amerikanischen Tarifwesens glücklich über alle Klippen der parlamentarischen Behandlung hinweggeführt und in einer Gestalt verabschiedet wird, die den fremden Nationen greifbare Vorteile bietet und die ganze Aktion nicht bloß zu einem Scheinmanöver hempeht.

Daß es sich bei der jetzigen Tarifrevision in keiner Weise um eine Preisgabe des grundsätzlichen Schuttsystems handelt, braucht nicht besonders betont zu werden, weil eine solche Erwartung vernünftigerweise überhaupt nicht gehegt werden konnte. In Frage kommen lediglich solche Maßnahmen, die in das harte, zugunsten der Union übermäßig ausgebauten Schuttsystem der großen transatlantischen Republik insoweit Breche legen, als es unbedingt erforderlich ist, um dem ausländischen Handelsverkehr einen größeren, mit dem amerikanischen Eigeninteresse verträglichen Spielraum zu schaffen. Die bisherigen krassen Uebertreibungen des Schuttsollgedankens, in denen die Union unbedingte den Weltreife erreicht hatte, sollen beseitigt und an ihrer Stelle vernünftiger Bestimmungen getroffen werden, die es ermöglichen, den latenten wirtschaftlichen Kriegszustand Amerikas gegen die übrige Handelswelt endlich aufzuheben und die handelspolitischen Beziehungen der Vereinigten Staaten auf eine die Anforderungen des internationalen Verkehrs besser berück-

sichtigende Grundlage zu stellen. Die Vorlage der amerikanischen Regierung sucht diesen Zweck dadurch zu erreichen, daß sie zwei wesentliche Neuerungen einführt, einen Höchst- und Mindesttarif und veränderte Grundzüge für die Wertfestsetzung der Einfuhrwaren. Die Abkehr vom Einheitsstarif, der nur für wenige bestimmte Waren, wie Wein, Branntwein, Gemälde und Bildhauerarbeit, eine vertragliche Ermäßigung zuließ, bedeutet ohne Frage einen bemerkenswerten Erfolg der Revisionisten, der um so höher einzuschätzen ist, je mehr die Vorlage mit fühlbaren Erleichterungen im Minimaltarif ernst macht. In einem Stimmungsbericht aus Washington heißt es, daß der erste Eindruck des Tarifentwurfs in der Öffentlichkeit das Vertrauen über die verhältnismäßig zahlreichen Ermäßigungen im Mindesttarif und die geringen Erhöhungen im Höchsttarif geweckt sei. Die Absicht der Regierung geht dahin, daß der neue Mindesttarif den Vändern gewährt werden soll, die Amerika das Recht der Reichbegünstigung einräumen, während der Höchsttarif, der im wesentlichen auf die Säbe des jetzt geltenden Einheitsstarifs beschränkt bleibt, auf die übrigen Staaten Anwendung findet, die sich zu der Bewilligung des Reichbegünstigungsrechts nicht verstehen. Vorausgesetzt, daß die in dem Entwurf vorgesehene Spannung von 20 Prozent zwischen den Säben des Höchst- und Mindesttarifs bestehen bleibt, würde der neue Mindesttarif unverkennbar den mit Amerika im Handelsverkehr stehenden Nationen ein ziemlich wertvolles Zugeständnis bieten.

Nicht das gleiche läßt sich dagegen von der in Aussicht genommenen anderweitigen Methode der Wertermittlung der Einfuhrwaren sagen, nach der für die Verzollung nicht mehr, wie bisher, der Herstellungswert im Ursprungslande, sondern der höhere Verkaufswert in den Vereinigten Staaten als Grundlage dienen soll. Da diese Vorrichtung speziell für solche hauptsächlich von Deutschland ausgeführten Waren gelten soll, die nur für den Export nach Amerika angefertigt oder zum Kommissionsverkauf in Amerika eingeführt werden, so würde gerade der deutsche Handel von dem neuen Verabstimmungsvorhaben vornehmlich betroffen werden. Es ist daher durchaus angebracht, wenn angefaßt dieser drohenden Wahnahme deutsche handelspolitische Blätter auf die darin enthaltene verdeckte Zollhöhung für deutsche Waren der bezeichneten Art hinweisen und die Regierung auffordern, die deutsche Reichbegünstigung nicht ohne weiteres aus der Hand zu geben, sondern darauf hinzuwirken, daß solchen Verabstimmungen des deutschen Ausfuhrhandels, wie sie die vorgeschlagene neue Methode der Wertfestsetzung einschließt, gründlich vorgebeut wird. Das gegenwärtige handelspolitische Verhältnis zwischen Deutschland und Amerika trägt den Charakter eines Provisoriums, das vom Reichstage vor zwei Jahren nur in der Erwartung bewilligt wurde, daß es den baldigen Abschluß eines revidierten Tarifvertrages einleiten werde. Nach diesem Provisorium haben wir den Vereinigten Staaten nur solche Zollpolitischen Zugeständnisse bewilligt, die anderen Staaten auf Grund des neuen Zolltarifs ebenfalls schon gewährt worden waren. Dabei sind wir vorzüglich genug gewesen, die sonst in Tarifverträgen übliche Reichbegünstigungsklausel in das provisorische Abkommen nicht einzufügen, so daß die Vereinigten Staaten alle von uns eingeräumten Bevorzugungen aus besonders feynulierten vertragsmäßigen Rechten, nicht auf Grund der Reichbegünstigung genießen. Wir haben also in der Reichbegünstigung den Amerikanern noch ein wesentliches Zugeständnis zu bieten, das wir so teuer wie irgend möglich verkaufen müssen. Der Erfolg, den wir bereits unter dem bisherigen Tarif durch die Befestigung gewisser unerträglich schmerzlicher Härten in der Handelsabnahme der amerikanischen Zollbestimmungen erzielt haben, mag der deutschen Regierung ein Ansporn sein, auch dem neuen amerikanischen Tarif gegenüber mit dem größten Nachdruck unsere berechtigten eigenen Interessen zu vertreten. Auf amerikanischer Seite scheint die Meinung zu bestehen, daß die fremden Nationen sich um den Minimaltarif förmlich reihen müßten. Wenigstens läßt darauf die Auserkennung eines Mitgliedes des Repräsentantenhauses bei der Eröffnung der Tarifdebatte schließen, England werde die Mindestzölle genießen und es sei absolut sicher, daß die großen Mächte die Gelegenheit wahrzunehmen würden, um sich die gleichen Vorteile zu sichern, wie England. Unbesehen wird jedenfalls Deutschland auf den amerikanischen Mindesttarif nicht zugreifen, sondern sich sehr genau seine endgültige Stellungnahme überlegen, um für den durch den bestehenden amerikanischen Tarif schon schwer genug geschädigten deutschen Handel nach Möglichkeit die größten Vorteile aus der Neuordnung des

amerikanischen Tarifwesens heranzuschlagen. Vor allem heißt es erst einmal abwarten, was schließlich bei der Tarifrevision herauskommt. Die amerikanische Presse betrachtet im allgemeinen den Regierungsentwurf lediglich als eine Anregung im Sinne der nach amerikanischen Begriffen überhaupt diskutablen niedrigsten Zollsäbe und rechnet sicher auf eine gründliche Umarbeitung der Vorlage im Senat mit wesentlich erhöhender Tendenz. Es ist also noch nicht aller Tage Abend, und ein einigermaßen zuverlässiges Urteil über den Charakter der Tarifrevision erscheint nicht eher möglich, als bis sich die Stellungnahme des Oberhauses der Republik, das den Truhmagnaten als Hauptbollwerk dient, geklärt hat.

### Neueste Drahtmeldungen vom 23. März.

**Zur Orientreise.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Oesterreich kauft in Mecklenburg große Massen Futtermittel zur schleunigen Lieferung ein.

**Die Stellung der Mächte.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen zwischen Wien und London dauern fort. Bei den Verhandlungen ist es zu Meinungsverschiedenheiten gekommen, die aber nicht als unüberwindlich angesehen werden. Die Haltung Russlands bleibt zweideutig. Die Aktion der Mächte in Belgrad hatte deshalb bisher nicht den gewünschten Erfolg.

**Die Haltung Deutschlands.**  
Wien. Die „Polit. Korresp.“ führt aus: Ein Londoner Blatt, zu dessen Gemohnheiten es gehört, Deutschland als Urheber aller Gefahren der europäischen Politik zu betrachten, suchte im Verlaufe der Balkankrisis zu wiederholten Malen der Erhaltung des Friedens durch Warnungen Oesterreichs vor den Einflüsterungen Deutschlands zu dienen. Auch in den letzten Tagen erhob es einen solchen Mahnruf. Im Hinblick auf das wiederholte Auftreten solcher Auslassungen in ausländischen Blättern erscheint die Erklärung angemessen, daß für die Bemühungen zur Rettung Oesterreichs vor den Abgründen der deutschen Politik kein weniger geeigneter Augenblick gewählt werden konnte als der jetzige. Seit der Stunde, in der Oesterreich die letzten natürlichen, von ganz Europa vorausgesehenen Konsequenzen seiner in Bosnien und der Herzegovina seit Jahren erworbenen Stellung gezogen hat, trat Deutschland für das Recht und die Borgangsmethode der verbündeten Mächte ohne das geringste Zaudern mit einer Rohdrülligkeit und Beharrlichkeit ein, die hier kein anderes Gefühl als das der Anerkennung wecken konnte. Ohne den leibhaftigsten Versuch, auf die Entschlüsse, die Oesterreich für die Weiterführung seiner bosnischen Angelegenheit mit Selbständigkeit zu fassen hatte, Einfluß zu nehmen, hat das Berliner Kabinett mit freundschaftlichem Eifer alles getan, was es im Hinblick auf das vor Jahrzehnten geschlossene Verhältnis zur Monarchie, in Erwiderung der von dieser erwiesenen Treue und zum Schutze der Stellung der alliierten Mächte auf dem Gesamtgebiete der europäischen Politik als seine Pflicht erkannt hat. Angesichts solcher Versicherungen sei es mit allem Nachdruck erklärt, daß man in Wien die Haltung Deutschlands an der Seite Oesterreichs in der jetzigen ersten Phase der Balkanangelegenheit als Musterbeispiel einer sofer Bündnistreue und warmer Freundschaft würdigt, und von der Behauptung, daß Deutschland der politischen Wephistopholes Oesterreich-Ungarns sei, verfehlt bleiben möchte. Alle politischen Kreise, die auf dem Boden der Wirklichkeit bleiben wollen, haben damit zu rechnen, daß die Richtungslinien Oesterreichs und Deutschlands in bezug auf die in der nächsten Zukunft zu lösenden Probleme identisch sind und daß zwischen den Kabinetten und allen an diesen Aufgaben mitwirkenden Staatsmännern der beiden Reiche vollkommenes Verständnis und ungetrühter Einfluß über das zu verfolgende Ziel und die zu wählenden Mittel herrscht.

### Kronprinz Georg.

Wien. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen aus Belgrad hatte König Peter gestern mit dem Kronprinzen Georg eine mehr als zweistündige Unterredung. Der König soll dem Kronprinzen scharfe Vorellungen wegen seines provokatörischen Verhaltens gemacht und ihm erklärt haben, der französische und der russische Gesandte hätten in ihren jüngsten Audienzen die dringende Bitte an ihn gerichtet, daß der Kronprinz seine agitatorische Tätigkeit für den Krieg einstellen möge. Die Unterredung zwischen dem König und dem Kronprinzen soll mit einem scharfen Konflikt geendet haben. Der Kronprinz erklärte: Ich teile die Ansichten des gesamten serbischen Volkes und trete für dasselbe ein, weil ich kein zufünftiger König bin. Die Meinungen eines unanfrichtigen Ministers, wie Milowanowitsch kann ich nur auf das tiefste verachten.

### Die österreichisch-serbischen Handelsbeziehungen.

Wien. Der Volkswirtschaftliche Ausschuh des Abgeordnetenhauses nahm das Ergänzungsgezet über den Abschluß provisorischer Handelsverträge mit Bulgarien und Mexiko auf Grund der Reichbegünstigungen an mit einem Zusahantrag, durch den die Regierung ermächtigt wird, Handelsbeziehungen mit denjenigen Staaten, für die sich die Erneuerung der bestehenden Vereinbarungen als notwendig erweist, ganz oder teilweise auf der bisherigen Grundlage zu regeln, und zwar mit der Bedingung, daß über den 31. Dezember 1909 hinaus nur diejenigen provisorischen Handelsverträge in Kraft bleiben, die

Jüngst ist der Staat von Russland gestärkt



Zur Orientfrage.

Noch immer kein Resultat der Vermittlungsbank.

Von informierter Wiener Stelle wird der 'Frankf. Ztg.' berichtet, dass Freiherr v. Schrenk auf die englische Anfrage keine weitgehenden Bedingungen formuliert, insbesondere nicht, was die serbische Unabhängigkeit anbelangt...

Der Wiener Vertreter der 'Frankf. Ztg.' erhielt von hoher diplomatischer Seite Mitteilungen über die gegenwärtige Lage, in denen es u. a. heißt: In diplomatischen Kreisen erhält sich der Verdacht, dass Serbien nur dem Namen halber...

An der Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte des landesüblichen Kommissars angehängt: Es ist kein Grund vorhanden, die Situation früher anzusehen als in der vorigen Woche...

Von offizieller Pariser Seite wird bezüglich des österreichisch-serbischen Zwiesches gemeldet, dass England, Russland und Frankreich einen neuen, vermittelnden Text für die von Serbien abzugebende Erklärung vorschlagen wollen...

Wachsende Kriegsgefahren.

Die letzten Nachrichten aus Belgrad lassen kaum mehr daran zweifeln, dass Serbien entschlossen ist, nicht nachzugeben, und insbesondere direkte Verhandlungen mit Oesterreich abzulehnen wird...

Einem Wiener Privatbrief entnimmt ein auswärtiges Blatt die folgenden Zeilen über die dort herrschende Stimmung: Wir erwarten hier täglich und stündlich die offene Mobilisierungsorder...

Die Stimmung in Serbien.

Aus Belgrad, den 22. d. M., wird gemeldet: Seitdem es bekannt wurde, dass die serbische Regierung die Frage der Abtrünnung kritisch in Erwägung zieht, hat der Ausbruch der Nationalverteidigung eine agitatorische Tätigkeit, namentlich in den Kreisen des Volkes, verdoppelt...

Tagesgeschichte.

Kaiser und Kaiserin.

Der Kaiser, der seit ungefähr acht Tagen täglich den kaiserlichen Palast im Manjerpalais besuchte und mit ihm konferierte, sprach auch gestern wieder beim Reichskanzler vor...

chor mit Bariton-Solo (Herr C. Rosiat-Helfenberg) und Orgelbegleitung Am Trauener wurde prächtig wieder gegeben und errang sich ungetrübten Beifall...

Zum Religionsunterricht. In einer großen öffentlichen Versammlung des Lehrervereins in Leipzig zur Frage des Religionsunterrichtes in der Volksschule wurde die von hier ausgehende Petition der Frauen und Mütter an das Ministerium des Kultus angenommen...

Berein für Marienheime zu Dresden. Nach dem vierten Jahresbericht 1908 haben die Marienheime für Kinder im Jahre 1908 121, die der Verein für Marienheime im Jahre 1905 begründet hat, auch im Jahre 1908 gegenwärtig gewirkt...

Der Alte Tierhühnerverein schreibt uns: In Entgegnung der in Ihrem geschätzten Blatte vom 17. März enthaltenen Notiz, betreffend die Verunreinigung der Wagbahnen durch Hunde erwidern wir...

Das erste Gewitter. Nach einem ziemlich warmen Tage trat gestern nachmittags in der sechsten Stunde das erste Gewitter bei uns auf...

Das Hochwasser der Elbe hatte gestern nachmittags 4 Uhr in Peitzmeris einen Stand von 220 Zentimetern über Null erreicht. Durch den gestern abend eingetretenen warmen Wetterregen wurden der Elbe schnell größere Wassermassen zugeführt...

Eröffnung der Personenschiffahrt. Kommenden Sonntag, den 27. März, wird die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft den Personen- und Frachverkehr auf der gesamten Strecke Peitzmeris-Dresden-Mühlberg aufnehmen...

Freude in Dresden. Europäischer Hof: Solo de Bernobe, spanischer Gesandter in Berlin, mit Familie. Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt für die Postausgabe ein Prospekt über das Selbstunterrichtswerk 'Das Konservatorium' (Schule der gemeinsamen Musiktheorie) aus dem Verlage von Bonnekamp u. Bachfeld, Potsdam, bei...

Unser neuer Roman.

Der am nächsten Freitag in der Belletristischen Beilage beginnt, erzählt von den vielverschiedenen Schicksalen der Kinder einer auf ihrer Scholle absteigenden norddeutschen Bauernfamilie. Die edle Sprache des Dichters und die Kraft und Wahrheit seiner Menschengestaltung erinnern an den größten Bauernroman unserer Tage, an 'Aron Uhl'...

„Eine Ehe“.

gier, 300 Oberwachmeistern, Wachmeistern und Schutzmännern übernommen. Heute ist es auf 4 Offiziere, 2 Inspektoren und etwa 700 andere Beamte angewachsen...

Das Ministerium des Innern hat die Genossenschaftsordnung der Reichsgerichtspräsidenten-Genossenschaft unter gleichzeitiger Erteilung der Rechtsfähigkeit an die Genossenschaft festgestellt und bestätigt...

Der Beginn der ersten juristischen Staatsprüfung für den Sommer 1909 in Leipzig ist auf den 22. April festgesetzt worden. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind schriftlich durch Postsendung vom 22. bis zum 27. März einzureichen...

Um die Zufahrtsstraße nach dem Großen Gehege noch vor der Eröffnung des neuen Schlachthofes zu verbreitern, hat der Rat beschlossen, die auf dem südlichen Grundstück Weichersstraße 11 stehenden Gebäude abzubauen...

Zum 200jährigen Jubiläum des 103. Infanterie-Regiments in Bautzen. Am Sonntag verammelten sich die Vertreter von 16 103er Vereinen in Dresden, um über eine Jubiläumsgabe zu beraten...

Regimentsfest des 1. Königl. Sächs. Infanterie-Regiments 'König Albert' Nr. 18, früheren 1. Reiter-Regiments 'Aronprinz', in Großenhain. Das Programm an der vom 17. bis 19. April stattfindenden Feyer des 175jährigen Bestehens des Regiments ist folgendes: Sonntag, 17. April, vormittags: Empfang der auswärtigen Kameraden auf beiden Bahnhöfen...

Bereitigte Dresdner Nationale Ausschüsse für den 4., 5. und 6. Wahlkreis. Der gemeinam am Montag im 'Bellevue' Blajewitz veranstaltete patriotische Abend kann als in jeder Beziehung gelungen bezeichnet werden. Der Saal war von ungefähr 400 Personen besetzt...

Der am nächsten Freitag in der Belletristischen Beilage beginnt, erzählt von den vielverschiedenen Schicksalen der Kinder einer auf ihrer Scholle absteigenden norddeutschen Bauernfamilie. Die edle Sprache des Dichters und die Kraft und Wahrheit seiner Menschengestaltung erinnern an den größten Bauernroman unserer Tage, an 'Aron Uhl'...

Dresdner Nachrichten. Nr. 83. Seite 3. Mittwoch, 24. März 1909

nach Gebühr betont. Die häufigen Besuche des Kaisers beim Fürsten Bülow bedeuten die Wiederherstellung des früheren herrlichen persönlichen Verhältnisses zwischen beiden Männern.

Deer und Sozialdemokratie.

Die Rede des preussischen Kriegsministers v. Einem gegen die Sozialdemokratie hat den vollen Beifall der „Mitt. Ntg.“.

Die scharfe Schwerebeide lassen seine Worte, als er dem Abgeordneten Roste aus den Aeußerungen vieler sozialistischer Führer, wie Goldstein, Nebel, Kautsky, nachwies, daß die Partei den Meinend unter bestimmten Verhältnissen, insbesondere beim Abnehmen und Verfassungseide, für zulässig erklärt habe; als er Nebel gegenüber auf die Redensart vom „Militarismus“ hinwies, die nur dazu da sei, um dem jungen Soldaten die Erfüllung seiner Pflichten zu vereiteln, derselben Pflichten, die schließlich ja auch der Rufführung von ihm verlangen müßte und verlangen werde, wenn erst die Zeiten des Volkheeres gekommen seien.

Zum Volk- und Telegraphenaustand in Frankreich.

In der Deputiertenkammer leitete Minister Barthou die Gründe dar, die die Regierung zum Empfang der Abordnung der Streifenden veranlaßt hatte, und stellte die Vertrauensfrage, worauf das Haus eine von Barthou gebilligte Tagesordnung annahm.

Deutsches Reich.

Die Hauptversammlung des nationalen Vereins für den Reichstaatswahlkreis Eisen hatte dem Reichskanzler in einem Telegramm die Erwartung ausgedrückt, daß das Werk der Reichsfinanzreform zu Ende komme.

Auf Anraten der behandelnden Ärzte wird die Großherzogin von Oldenburg vom Sanatorium Bellevue bei Montau nach dem Sanatorium Hochmark bei Oberursel im Taunus überführt.

Die Bodenpreise in Süderdithmarsch übersteigen jetzt, einer Meldung von dort zufolge, bereits alles im Durchschnitt bisher Dagewesene.

Österreich. In der fortgesetzten Verhandlung des Abgeordnetenhauses über die Eisenbahnverstaatlichungsvorlage sprachen sich sämtliche Redner für die Vorlage aus, auch der sozialdemokratische Abgeordnete Eisenbogen, der auf die glänzenden finanziellen Erfolge der preussischen Staatsbahnverwaltung hinwies.

Rußland. Einer hochgeachteten Persönlichkeit gegenüber, die in der jüngsten Zeit vom Karem empfangen wurde, äußerte sich Kaiser Nikolaus mit ziemlicher Besorgnis über das Befinden der Zarin.

Türkei. Das Amtsblatt in Konstantinopel veröffentlicht die Ernennung des früheren Großwesirs Ferid Pascha zum Senator und interimistischen Wali in Smyrna.

Das Konstantinopeler Amtsblatt droht den streikenden Paksträgern des Zollamtes und der Kaid, falls sie die Arbeit nicht aufnehmen, mit Entlassung und Bestrafung.

Der Brigadegeneral Jnauf hat nach dreitägigen Kämpfen mit dem Stamme Seranik, dessen Verstecke außerordentlich groß sind, weit im Ostlich besiegt.

Perisien. In Teheran wurde eine sehr ernst gehaltene Note des russischen und des englischen Gesandten überreicht, die gegen die barbarische Kriegsführung Raschid Khan protestiert und sofortige Befehle des Schahs gegen das Verfahren Raschids fordert, welcher wehrlose Dörfer plündert.

Wie der Petersburger Korrespondent der „Mitt. Ntg.“ erfährt, hat die russische Gesandtschaft in Petersburg ihre Regierung telegraphisch dringend ermahnt, um ernstlichen Gefahren für sie vorzubeugen, die Verfassung sofort zu verkünden.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute „Der fliegende Holländer“, im Schauspielhaus „Mrs. Dot“ gegeben.

Residenztheater. Heute: „Johann der Zweite“.

Centraltheater. Heute: „Der fidele Bauer“.

Deutsches Musiktheater. Am 25. März findet im kleinen Saale des Gewandehauses das Konzert von Frau Ida Jori (Soprano) aus Florenz unter Mitwirkung von Paolo Villa (Komponist) aus Florenz und Art. Wicelante (Violine) aus München statt.

Die Dresdener Musikschule veranstaltete ihr Schlußkonzert am Sonnabend in dem bis auf die Galerie hinauf dicht besetzten Vereinshaussaale. Es waren wiederum zum größten Teile recht gute Leistungen, die man zu hören bekam. Unter den Sängern hinterließ eine Schülerin des Herrn Vender mit der Vogen-Arie aus den „Hugenotten“ den angenehmen Eindruck.

Für den vorerzählten Vortragsabend der Vitterarischen Gesellschaft hatte man Herrn Bodo Wildberg und Fräulein Josefa Meh gewonnen, künstlerische Naturen, die manche gemeinliche Wesenszüge haben.

Berlin. Der Referendar v. Jgel, der den Steinschmeißer Marschner in Oranienburg erschloß, wurde der schuldigen Lösung schuldig gesprochen und zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

London. Die „Evening News“, die als Abendausgabe der „Daily Mail“ erscheint und die das alleinige Recht erworben hat, den Bericht des Leutnants Shackleton, des Führers der englischen Südpol-Expedition, zu veröffentlichen, meldet aus authentischer Quelle, der Leutnant Shackleton habe sich dem Südpol bis auf ungefähr 100 Meilen genähert.

Mexico. Das Gebäude der Deputiertenkammer ist heute abgebrannt, wobei das Archiv mit den Urkunden aus den letzten 25 Jahren zugrunde ging.

Garten. Josefa Meh verfügt über einen recht ausdrucksvollen Vortrag, der ihren Dichtungen natürlich zugute kommt.

Der vierte Dichterabend beschloß am vergangenen Sonntag die vom Sängerverein für innere Mission auch in der letzten Konzentration veranstalteten volkstümlichen Konzerte, die, wie die oft auferkauften Käufer bewiesen, sich steigender Gunst des Publikums erfreuen.

Der Mozarteverein veranstaltet Montag, den 29. März, im Vereinshaus noch ein Extrakoncert, und zwar zum Gedächtnis an Joseph Haydn, dessen 100. Todestag der 31. Mai ist.

Die Trauerfeier für Matkovsky findet in einem der Berliner königlichen Theater statt. Wie das „Berl. Tagbl.“ mitteilt, ist diese Veranstaltung auf die eigentliche Initiative des Generalintendanten Grafen Hülshof-Gesler zurückzuführen, der dem Kaiser darüber Vorträge gehalten hat.

Die Stellenvermittlung für Bühnengehörige ist für Preußen durch neue ministerielle Vorschriften geregelt worden. Bisher galt bereits die folgende Vorschrift: „Es dürfen Stellenvermittler nicht in einem Dienstverhältnis zu Bühnengehörigen stehen.“

Die Signale für die musikalische Welt bringen folgende Anekdote: Der Pianist Moritz Rosenthal befreundete kürzlich einen Freund und Kollegen, der aber nicht bloß Klavier spielt, sondern auch Opern komponiert.

Die Uraufführung der „Fédora“, des mit Spannung erwarteten Dramas Gabriele d'Annunzios, findet wie aus Mailand geschrieben wird, nunmehr definitiv am Sonnabend vor Ostern am Theater Lyrico in Mailand statt.

Während des Druckes eingegangene Neuere Drahtmeldungen.

Berlin. Der Referendar v. Jgel, der den Steinschmeißer Marschner in Oranienburg erschloß, wurde der schuldigen Lösung schuldig gesprochen und zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

London. Die „Evening News“, die als Abendausgabe der „Daily Mail“ erscheint und die das alleinige Recht erworben hat, den Bericht des Leutnants Shackleton, des Führers der englischen Südpol-Expedition, zu veröffentlichen, meldet aus authentischer Quelle, der Leutnant Shackleton habe sich dem Südpol bis auf ungefähr 100 Meilen genähert.

Mexico. Das Gebäude der Deputiertenkammer ist heute abgebrannt, wobei das Archiv mit den Urkunden aus den letzten 25 Jahren zugrunde ging.

**Familiennachrichten.**

Heute in der achten Morgenstunde entschlief sanft im bald vollendeten 94. Lebensjahre unsere inniggeliebte, unvergeßliche Tante

**Frau Mathilde verw. Vogelgesang**  
geb. Müller.

Dies zeigen in tiefer Betrübniß im Namen aller trauernden Hinterbliebenen nur hierdurch an  
**Dresden, Hohelstraße 18, II., den 23. März 1909**

**Lucie verw. Winckler geb. Müller,**  
**Felix Schubert geb. Müller,**  
Rechtsanwalt Dr. Max Schubert.

Die Beerdigung findet im Trauerhause Donnerstag den 25. März nachmittags 1/2 Uhr statt, die Einäscherung erfolgt Freitag in Chemnitz.  
Blumenbesuch wird auf besonderen Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.

---

Heute früh verschied nach schwerer Krankheit sanft und ruhig meine liebe Schwester, Tantelein

**Alma Wilmersdorff.**

Dies zeigt statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt an  
**Dresden-N., Ruffhäuserstr. 11, am 23. März 1909**

**Paul Wilmersdorff, Fin. Beam. Ingenieur a. D.,**  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

---

Am Montag nachmittags 3 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden meine liebe gute Gattin

**Frau Auguste Müller**  
im 69. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an  
Streblener Straße 18

**Der trauernde Gatte Karl Müller.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. d. M. nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Tolkewitzer Friedhofs aus statt.

---

Heute früh verschied sanft nach kurzem Leiden im 88. Lebensjahre unser lieber Bruder und Onkel

**Der privatf. Banmeister**  
**Julius Alexander Halbritter.**

**Lechwitz, Damsig und Zandsburg,**  
am 22. März 1909.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. d. M. vorm. 11 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

---

Heute abend 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere bergensgute Mutter

**Frau Minna verw. Kantor Grossmann**  
geb. Grünert

im 71. Lebensjahre.  
**Dresden-Plauen, Kaiser Straße 98, und**  
**Seifersdorf, den 22. März 1909.**

**Die tiefbetrübt hinterlassenen:**  
Kantor **Walther** und Frau geb. **Grossmann**,  
Eisenbahn-Oberrat Altstadt und Frau geb. **Grossmann**,  
Else verw. **Lehner Grossmann** geb. **Faulring**.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags um 2 Uhr von der Leichenhalle des äußeren Plauenschen Friedhofes aus statt.

---

Freitag früh 1 Uhr entschlief sanft nach schweren, geduldig ertragenen Leiden im 78. Lebensjahre unser bergensguter Mutter und Schwester

**Frau Anna verw. Wels**  
geb. Krause.

**Dresden, Großenhainer Straße 123,**  
den 23. März 1909.

In tiefer Trauer  
**Anna Wels,**  
**Eduard Wels und Frau,**  
**Hilda verw. Bauer geb. Wels,**  
**Therese verw. Weisert.**

Die Beerdigung findet Freitag den 26. März nachm. 2 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Heute in der achten Morgenstunde entschlief sanft im bald vollendeten 94. Lebensjahre unsere inniggeliebte, unvergeßliche Tante

**Frau Mathilde verw. Vogelgesang**  
geb. Müller.

Dies zeigen in tiefer Betrübniß im Namen aller trauernden Hinterbliebenen nur hierdurch an  
**Dresden, Hohelstraße 18, II., den 23. März 1909**

**Lucie verw. Winckler geb. Müller,**  
**Felix Schubert geb. Müller,**  
Rechtsanwalt Dr. Max Schubert.

Die Beerdigung findet im Trauerhause Donnerstag den 25. März nachmittags 1/2 Uhr statt, die Einäscherung erfolgt Freitag in Chemnitz.  
Blumenbesuch wird auf besonderen Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Heute früh verschied nach schwerer Krankheit sanft und ruhig meine liebe Schwester, Tantelein

**Alma Wilmersdorff.**

Dies zeigt statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt an  
**Dresden-N., Ruffhäuserstr. 11, am 23. März 1909**

**Paul Wilmersdorff, Fin. Beam. Ingenieur a. D.,**  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Am Montag nachmittags 3 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden meine liebe gute Gattin

**Frau Auguste Müller**  
im 69. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an  
Streblener Straße 18

**Der trauernde Gatte Karl Müller.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. d. M. nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Zur Konfirmation:  
Braschen, Kollern, Ringe, Ketten  
die schönsten Neubauten,  
Reelle Verbilligung! Billige Preise!

**Uhren Lorenz**

Am Altmarkt, Schöns-ergasse 4, neben Herzfeld.

**Schirme**

in großer Auswahl. Reparaturen u. Bezüge binnen 2 Stunden  
**Wettiner Straße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts**  
(im Hotel Edelweiss).  
**H. Schedlbauer.**

**Trauerhüte,**  
im eignen Atelier angefertigt, daher vorzüglich  
liegend, keine Fabrikware.

**L. Weidig, Waisenhausstr. 34.**

**Pianos**  
allerersten Ranges  
empfiehlt bei  
**Teilzahlung**  
ohne Preisaufschlag  
vorteilhaft und billig.

**Kal. Solfianofabrik**  
**August Förster,**  
Waisenhausstr. 8,  
Centraltheaterpassage.

**Kurbad Taupitz**  
Kurbad Taupitz, am 1. April  
Hers- und Norvenleiden  
sowie veralteten Kollern,  
Klumpen, Sodb- und Gicht,  
sowie alle Nervenleiden,  
Nerven-Parkinson  
Vorzugsweise

**Selten günstige Gelegenheiten**  
Bewegungshalter sind eine Anzahl  
**Pianos berühmter**  
**Fabriken**  
billig zu verf. Struwestr. 34, 1.

**Pianos, Flügel,**  
Fabrikate allerersten Ranges in  
allen Holz- und Stilarten,  
küsster preiswert gegen  
Bar- oder bequeme  
Teilzahlung.

Annahme gebrauchter Instrumente.  
**H. Wolfram,**  
Victoriahaus (Laden).  
Aeltestes, grösstes Magazin.  
Harmoniums.  
Miete, Reparatur, Stimmungen.

**Günstigste Gelegenheitskäufe.**  
Einige gespielte  
**Pianos,** darunter  
1 ganz vorz.  
Seiler-  
Piano,  
(hervorragende Klangschönheit)

**billigst**  
unter langjähr. Garantie.

**Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee 13.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler.  
Sanatorium Bad Elster.  
Man verlange Prospekt.

**Javalisiere dein Haar**

**Javal gegen Kopfschuppen**

*Aussage aus den täglichen Briefen:  
Was ich vergewöhnlich mit Schuppen-Pomade bei meiner übermässigen Schuppenbildung erreichen suchte, ist mir mit Leichtigkeit durch Javal gelungen. — Anders schreiben: es gibt kein besseres Haarwasser — überraschende Erfolge — jetzt ist mein Haar stark wallend — sehr zufrieden — Haar- u. Bartwuchs viel üppiger. — Überall zu haben. Preis M.*

**Geschäfts- An- und Verkäufe.**  
Dame sucht flottgehendes  
**Wein-Restaurant**  
zu kaufen oder zu pachten. Off. u. N. 595 Exp. d. Bl. erb.

**Barbieregeschäft** zu kaufen gef. oder pacht. möglicht mit Wohnung. Offerten unter O. 484 an **Hassenstein & Vogler, Dresden, erbeten.**

**Feine, flottgehende Weinstuben**  
mit Weinbibl., 5 Zimmer u. Gardinen, in bevorz. Lage, sind umständl. b. od. wdt. zu verf. Erf. Kapital 6-8000 M. Off. u. P. N. F. 45 Exp. d. Bl.

**Sichere Existenz.**  
In aufblühendem, großer Zukunft entgegengehendem Kur-Badort ist sofort geandertshaber  
**Bahnhofs-Hotel**  
zu verkaufen. Agenten kostenlos. Adr. u. T. T. 579 Exp. d. Bl.

**Ausstellungs-Restaurations Kötzschenbroda.**  
Die Bewirtschaftung des von der Ausstellungsleitung errichteten ca. 500 qm großen Haupt-Restaurants mit großem Konjunktur soll an leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. Alles Nähere durch den unterzeichneten Vorstehenden. Angebote bis 15. April erbten Kötzchenbroda, Hierstr. 13.  
**Rudolf Schubert,**  
Vorsteher des geschäftsführenden Ausschusses.

**Hoher Gewinn.**  
Durch Eigenschaft eines bedeutenden patent. gesch. **Waffen-artikels**, welcher überall gefaßt wird und womit nachweislich sehr hoher Nutzen erzielt wird, kann sich tüchtiger rühriger Herr mit 1-2000 M. annehmen u. **gewinnbring. Erwerb** gründen. Nachkenntnisse nicht erforderlich. Off. u. U. Q. 599 Exp. d. Bl.

Wegen vorgerückter Jahre verkaufe ich meine  
**Fabrikation der Feuerungsbranche**  
als Apperate für Rauchverbrennung und diverse Koforten; eigene Konstruktionen und Modellbestand, an einige tausend Firmen geliefert und auf das Beste eingeführt, seit 22 Jahren Inhaber, für den billigen Preis von 10000 M. Inhaber würde evtl. zeitweilige Reisen für 1. Kosten mit übernehmen, anderfalls auch e. Assozie mit 6000 M. aufnehmen. Offerten unter T. U. 580 Exp. d. Bl.

**Blumenhalle,**  
gutgehend, im Zentrum, kauf-  
preisw. halber sofort zu verkaufen.  
Off. u. T. V. 581 Exp. d. Bl.

**Käufer, Teilhaber**  
für nachweisbar solide  
Engros- u. Fabrikgeschäfte  
behaftigt gegen Provision  
nur nach Erfolg  
**Walther Hofffeld,**  
Feibitz,  
Grimmshofer Steinweg 15,  
Prenzlau, 6200.

**Günstige Gelegenheit!**  
Lebensmittel-Engros-Ausfuhr-  
Geschäft ist im nächst. Beste ver-  
hältnismäßig billig zu verkaufen.  
Off. u. U. C. 586 Exp. d. Bl.

**Selten günstige Gelegenheit!**  
Altershalber ist das langjährig  
betriebebe bodenrentable kleine  
**Grossgeschäft** f. 20000 M.  
billig zu verkaufen. Garant.  
jährl. Nutzen v. 6000 M.  
Größere Anzahl erwünscht. Off.  
u. U. C. 591 Exp. d. Bl.

**Seltenes Angebot!**  
Fabrik alkoholis. Getränke  
mit Zuerbrunnen, Frucht-  
säfte und Biergroßhandlung  
mittl. Garnison u. Industriestadt  
Sachsens, fast konkurrenzlos, hoch-  
rentabel, mit oder ohne Grundst.  
äußerst günstig zu verf. Umsatz  
50000 M. Nur Selbstverf. mit  
mindestens 8000 M. Kapital er-  
halten. Auskünfte. Offerten unter  
N. 8073 in die Exped. d. Bl.

Gutgehendes rentables  
**Geich der Nahrungsmittel-  
branche m. Spirituosenverf.**  
ist sofort oder später preiswert zu  
verkaufen. Off. unter U. S. 601  
in die Expedition d. Bl. erbten.

Ein gutgehendes  
**Milch-, Butter- und  
Landesprod.-Gesch.**  
mit wöchentlich Schlachten für  
1200 M. zu verkaufen. Off. u.  
T. S. 578 in die Exped. d. Bl.

**Verkauf einer Schirmfabrik.**  
Aus der Konkursmasse d. Firma  
Trefle & Sachlich Nach. verkaufe  
ich deren in Betrieb befindliche  
bisherige Schirmfabrik mit reichen  
Vorräten, Firma, Inventar, Kunde-  
schaft, ohne Außenstände und  
Papiere. Die Werte in billige.  
Bei sachgemäßer Führung bietet  
die Fabrik eine gute Existenz.  
Kaufinteressenten  
Rechtsanwalt **Klotzer,**  
Dresden-N., Seifenstraße 2, 1.

**Stellenvermittlung,**  
gutgehend, m. Teleph.-Anschl., im  
Zentrum der Stadt, anderweitiger  
Unternehm. halber, zu verkaufen.  
W. Offert. unt. U. W. 605 an  
die Exped. d. Bl. erbten.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5  
Dittmoch, 21. März 1909 Nr. 83



# Zoologischer Garten, Dresden.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß vom heutigen Tage ab die Ausschreibung der Dauerkarten erfolgt.  
Den Preis der Jahreskarten für den täglichen Besuch unseres Gartens, der Schaustellungen und der Sommerkonzerte haben wir auch für das neue Geschäftsjahr vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 wie folgt festgesetzt:

- a) 10 Mk. für eine Person.
- b) 20 Mk. für eine Familie. (Als zur Familie des Kartentnehmers gehörig gelten: Die Ehefrau, ohne unter 21 Jahren, unverheiratete oder verwitwete Töchter, Enkel- und Nichten- oder Pflegetöchter, alle, soweit sie mit dem Kartentnehmer einen gemeinsamen Haushalt haben; außerdem zur Familie des Kartentnehmers gehörige Einjährig-Freiwillige, Studenten und Kadetten, auch wenn sie über 21 Jahre alt sind und dessen Haushalt nicht teilen.)
- c) 8 Mk. für eine Karte unter Anschluß an eine Karte a oder b für jedes weitere, die Wohnung und den Haushalt der Familie teilende Familienmitglied, sowie für Pensionäre.
- d) 8 Mk. für Einjährig-Freiwillige, sowie für Studierende der hiesigen Königl. Hochschulen und der Königl. Kunstgewerbeschule.
- e) 8 Mk. für eine dienende Person unter Anschluß an eine Karte a oder b.

Um den vorübergehend hier aufhältlichen Fremden eine Vereinfachung durch Lösung von Zeitkarten zu bieten, haben wir auch in diesem Jahre beschlossene Sommerkarten auszugeben.

Der Preis für solche auf die Zeit vom 1. April bis 30. September 1909 gültigen Karten beträgt:

- a) 8 Mk. für eine Person.
- b) 16 Mk. für eine Familie.
- c) 6 Mk. für eine Karte unter Anschluß an eine Karte a oder b, sowie für Einjährig-Freiwillige und Studierende der hiesigen Königl. Hochschulen und der Königl. Kunstgewerbeschule.

Indem wir die geehrten bisherigen Inhaber von Dauerkarten ersuchen, ihre Karten recht bald im Geschäftszimmer des Gartens, Tiergartenstraße 1, oder bei Herrn Bernhard Zuckerswerdt, Königl. Hoflieferant, Schloßstraße,

erneuern zu wollen, hoffen wir zusehends, daß diese Verbilligung bei der Vielfältigkeit des von uns Gebotenen auch in noch nicht berechneten Fällen mehr und mehr Anklang finden werde. Für die von den Aktionären zu lösenden Jahreskarten bleiben die bisherigen Bestimmungen unverändert fortbestehen. Zugleich ersuchen wir die Herren Aktionäre, die Umschreibung der Eintrittskarten gegen Erlegung von 3 Mk. für jede Karte von jetzt ab und zwar gefälligst recht bald, an den Wochentagen im Geschäftszimmer des Gartens vornehmen lassen zu wollen. Dresden, den 20. März 1909.

**Der Vorstand des Aktien-Vereins „Zoologischer Garten“.**  
Schoepf.

Auf Wunsch meiner verehrten Gäste bringe ich außer den bisher geführten Bieren auch das unübertroffene

## Dresdner Felsenkeller-Pilsner

In meinen Lokalitäten zum Ausschank.

**Ernst Liebsch,**  
Café Hauptbahnhof Dresden.

Telephon 2021. Telephon 2021.

# Malepartus,

Wein-Restaurant u. Austern-Salon I. Ranges,  
Johannesstr., Ecke Ring- und Moritzstr.  
Stilvolle, der Neuzeit entspr. eingerichtet, gut ventil. Räume.  
Franz. Küche, sämtl. Delikatessen der Salons.  
Diners u. Soupers zu 2, 3 u. 5 Mk.

**Täglich Künstler-Quartett-Konzert**

Pa. Holl. Austern 10 Stück Mk. 2.25.  
Pa. Engl. Natives 10 Stück Mk. 3.25.  
Speisenkarte in grosser Auswahl zu kleinen Preisen, 50, 100 und 125 Pfg.  
Americ. Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer.  
Inh.: Max Gottsmann.

Wie in  
**Bad Elster**  
erhält man  
**Moorbäder** im

# Diana-Bad

Bürgerwiese 22. Gempt. 4384. Jng. E. Adler.



**Pflanzl. Str. 14, Tel. 3102**  
Hauptplatz 4, • 2257.  
Bismarckplatz 13, • 4162.  
Höllnerstraße 12, • 2806.  
Wienerstraße 11, • 4871.  
Wartberg Str. 14, • 4060.  
Pflanzl. Str. 42, • 3970.  
**Reifeidorf, Str. 47, Tel. 4114**  
Wettliner Str. 17, • 1645.  
Freiberger Platz 9, • 1735.  
Ochsenstraße 27, • 4596.  
Torgauer Str. 10, • 1539.  
Fronbergstraße 7, • 2967.  
Reifeidorf Str. 18 • 4114.  
Rosenstraße 43.

**Kontore u. Lagereien:** Wöllnitzstraße 1, Telefon 1684  
Von hiesigen Zufuhren eingetroffen:

**Ia. neuer Hering in Aspico 1/2 Pfd. 15 A**

- 1 Pfund-Dose 35 A, bei 10 Dosen à 32 A,
- 2 Pfund-Dosen 65 A, bei 10 Dosen à 62 A,
- 4 Pfund-Dosen 110 A, bei 5 Dosen à 105 A,
- 8 Pfund-Dosen 180 A, bei 5 Dosen à 175 A.

**Ia. neuer starker Aal in Gelee 1/4 Pfund 30 A**

1. austr. 1 Pfd.-Dose 100 A, 2 Pfd.-Dose 190 A, 4 Pfd.-Dose 325 A

**Ia. nordische Kräuter-Anchovis Pfd. 25 A**

1 Pfd.-Dose 35 A, 2 Pfd.-Dose 65 A, 4 Pfd.-Dose 110 A, 8 Pfd.-Dose 200 A

**Ia. echte neue Riesenbricken Stück 20 A**

- 1 Pfund-Dose mit 5 Stück Inhalt 100 A,
- 2 Pfund-Dosen mit 10 Stück Inhalt 190 A,
- 4 Pfund-Dosen mit 20 Stück Inhalt 360 A,
- 8 Pfund-Dosen mit 40 Stück Inhalt 650 A.

**Neue ff. grosse Bratheringe 2 St. 15 A**

- 1/2 Dof. 40-45 Stk., 1/2 Dof. 20-22 Stk.
- für austr. bei 1/2 Dof. à 200 A, 1/2 Dof. à 110 A
- 1/2 Dof. à 205 A, 1/2 Dof. à 115 A
- 1/2 Dof. à 215 A, 1/2 Dof. à 120 A
- 1/2 Dof. à 225 A, 1/2 Dof. à 125 A

**Neue echte Christiania-Fettheringe**

ohne Köpfe, ohne Eingeweide (für russische Sardinen), auf 80 40-45 Stück oder 60-60 Stück gehend:  
1/2 Tonne von 3 Bt. für austr. 28 A, 1/2 Tonne 15 A,  
Fässer mit netto 1/2 Zentner Inhalt 8,50 A

**Neue echte Norweger Brislinge,**

hochfeine fette (siehe für Anchovis),  
die Stromgepöckte Tonne, etwa 3 Bt. schwer, für austr. 24 A, 1/2 Tonne 13 A, Fässer mit netto 1/2 Bt. 8 A

Verband prompt gegen Nachnahme.



## Pferde-Verkauf.

Belge ergebe ich an, daß eine große Anzahl von 100 Stück erstklassiger, schneller Wagenpferde in vorzüglicher Färbung u. Größe hier zum Verkauf stehen. Darunter befinden sich 30 ganz egale Paare, sowie 5 Paar sehr schnelle Zucker, sonst geladene. Außerdem ist ein feiner Transporter, ein deutscher Wagenpferde eingetroffen u. zwar 6 Paar selten schöne Schwarzbraune mit Kupferhäuten, sowie 1 Paar auffallende Mohrenköpfe. Sämtliche Pferde sind ein- u. zweif. geladene u. werden unter Garantie zu möglichst billigen Preisen verkauft. Außerdem rüht heute eine Ladung Reitpferde ein.  
Dresden-N. Kaiserstr. 1 u. 2.  
Z. Bialaschewsky.  
Querfließ 17. Gempt. 4282.



## Z. Bialaschewsky.

Belge ergebe ich an, daß ich mit frischen Transporten besser Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde, 1 wie dänisch, u. schwedischer Arbeitspferde eingetroffen bin u. stehen diesel. in großer Auswahl unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.  
Dresden-Neustadt.  
Paul Augustin, Nechtstr. 29.  
Tel. 254

Freie heute Mittwoch mit einem gr. Transport ca. 20 St. gegangener

## Arbeits- u. Wagenpferde

ein, worunter sich mehrere egale Paare Oldenburger, Dänen, Holsteiner befinden und stelle dieselben unter weitgehendster Garantie zum Verkauf.  
Telephon 4492. Oscar Gäbler,  
Hellerstrasse 5, Nähe Neustädter Bahnhof.

**Ein Paar sehr elegante herrschaftl. Kutschpferde,**

dunkelbraun mit Stern, Hühner, Wallach und Stute, 170 Pfdm. hoch (beide auch zum Reiten), stehen preiswert wegen Nachzucht wiederum zum Verkauf. Besichtigung jederzeit gestattet.  
Gräfl. Rittergutverwaltung Polzen b. Geizberg a. Elster.  
Kirmse, Snip.

## Zu verkaufen:

1. Hellbr. engl. Vollblutstute, 6jähr., gut gezeiten, Gewichtsträger, auch gefahrt, 2400 Mk.
  2. braune Stute, 9j., gut gezeiten, auch unter Dame, sicher im Wagen, 1400 Mk.
  3. brauner Wallach, 9j., sehr flott u. hart, für Kavalleristen u. Adjutanten besonders geeignet, 1200 Mk.
- Offerten mit J. 2752 an die Exped. d. Bl. erb.

## Pferde.

Schöne 6 J. alte dunkelbraune Stute, 1,73 hoch, etwas plattler, milde, Oldenburger, sowie mittelstarkes Pferd, 2500 Mk., sind mit Garantie zu verkaufen Heinrichstraße 9. Telephon 2240.



Für meine Kühle suche ich 2 starke Arbeitspferde. Gute Bieder Bedingung. Anbittelpapiere werden in Zahlung gegeben. Adressen an Herrn Victor Rueck, Dresden-N., Schumannstraße 62.

## Stärkstes Wagenpferd,

guter Einspänner, automobilfester und nicht scheuend, mit guten Weinen, zu kaufen bei Baumgarten Schneider, Lommatzsch, S.

## Pferd,

sehr stark, Fuchs, 7j., 178 h., gut. Bieder, fromm und gesund, mit voller Garantie zu verkaufen König Georg-Allee 3.

## Ein Paar braune Wallachen,

6. u. 7jährig, 1,66 u. 1,73 hoch, mit wenig Abzeichen, stehen einzeln z. Verkauf in Althorn Nr. 8 bei Pommitz.

Das Pferd, 200  
Kopfe, mittl. Töne, fromm u. gesund, für 230 Mk. sofort zu verkaufen Hellerstr. 7, p.

## Wallach,

groß, stark, 6jähr., für jed. schwer. Zug passend, sofort für 850 Mk. zu verkaufen. A. Scholze, Baugen, An d. Petrische 3.

## Br. stark. Däne,

gutes Arbeitspferd, ist billig aus Privatband zu verk. Dautenle 9.

Gesucht: kleines, gutgeartetes, truppentragendes

## Pferd,

welches auch einspännig zu fahren ist. Off. u. U. K. 127 an den „Invalidendank“ Dresden.

## Pferd,

guter Bieder, aufs Land passend, billig zu verk. Pflanzl. Str. 19.

## Braune Stute,

1,72 hoch, 11jähr., gut. Exterieur, gesund, ausdauernd und geländesicher, truppentragend, weg. Ausschreitens aus dem Dienst sofort preiswert zu verkaufen. Näheres bei Motor Spring, Rauen.

## Pferd-Verkauf.

Ein Oldenburg Wallach, 6jähr., 1,74 hoch, kräftig, sicher 1. u. 2. Rang, ist preiswert zu verkaufen. Wilhelm Israel, Birnische Str. 55.

## 1 Dachshund,

schwarz mit rotbraunen Flecken, gut im Zuchbau, ist zu verkaufen. Off. unt. C. 2787 Exp. d. Bl. erb.

## Gelber Dachshund,

nicht unter 5 Monate alt, wird zu laufen geübt. Off. u. E. K. Bohm 24.

## Echte St. Bernhards-Hunde,

6 Wochen alt, hochlebe Widam, in gute Hände zu verkaufen. Landeck, Dresden 23, Habeburger Straße 17.

## Foxterrier,

Sündin, glatthaarig, 1 1/2 J. alt, 6 Wochen alt, hochlebe Widam, in gute Hände zu verkaufen. Näheres bei C. von Rüdiger, Oberleutnant, Leo-Reg.-Kaserne.

## 1 Jagdwagen,

neu, eleg., leicht, Sitz verstellb., 2-8 Personen, infolge anderer Dispo. des Verkäufers billiger zu verk. Sehr passend für d. Herren Offiziere. Villa Goldsteinstraße 16b, bart.

## Tafelwagen,

sehr gut erhalten, sowie mehrere gute Arbeitsgeschirre zu verk. König Georg-Allee 3.

## Wagen:

1 Dancart, 1 Wiener Wagen, beide auf Gummi, Bont, Park- u. Geschäftsw., sowie verschiedene offene u. halboffene Selbstfahrgewagen, 1 u. 2p. silberbl. Geschirre, 1 Sattelzeug, ganz neu, billig zu verkaufen  
Ansbürger Str. 34.

## Schöner leichter Planwagen

veränderungsfäh. bill. zu verkaufen. Passend für Milch- od. Butterhändler u. dergl. Off. sind unt. T. M. 572 Exp. d. Bl. niederzul.

## Kutschgeschirre,

43 St., ein- u. zweif., darunter Kabriclett- u. Brunnblattsch., 7 St. f. f. Sättel mit Jaumzeug, feiner Kummerte, Seitenblätter, Jügel, Zäume, Dalkern, Wagenlaternen, 30 Paar Gabelriemen, u. 1,50 Mk. u. v. m. verkauft billig C. Hampel, Botterstraße 17.

## Sehr bill. Gelegenheitskauf.

## Automobil,

28hp, 16 PS, 4 Zöl., fast neu (1/2 Jahr gefahren), frantzeis. preiswert zu verkaufen. Bei Auftr. gut Referenzen auch auf Teilzahlung. Off. u. U. F. 589 in die Exp. d. Bl.



Vertr.: Pa. Paul Schütze, Leipzig, Uferstrasse 15, I. Musterlager: Dauernde Gewerbaustellung Blücherplatz, Stand 950. Kataloge, auch über fertige Zäune, kostenlos.

Unentbehrlich in jedem Haushalt: **Gardinenspanner**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstrasse.

3. Umzug bill. in Privat zu verk. 2 gute Dachstuhlbetten mit Matratzen (noch ganz neu), 1 Nussb.-Pianino hochpart., gutes Instrument, sehr wenig gespielt, Geol. Straße 49, part. rechts.

## Gelegenheitskauf!

## Harmonium

gut erhalten, bill. zu verk. Waisenhausstr. 14, I., rechts.

## Auswahl solider Pianinos

b. einfachen b. z. elegantesten billigt zu vermieten oder leichte Anschaffung durch brauenne Teilzahlung. Piano-Gauß Am See 34, I.

Mein **Peruwasser = Loa =**  
ist das Beste gegen Ausschlagen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 Mk. beim Erfinder **R. Schwammerkrug,** Altmarkt - Rathaus, Fernsprecher 465.

## Haps-Flügel

mit brachtb. Tonfülle billig zu verkaufen Waisenhausstr. 14, I., rechts.

## Nicht heiraten

ohne Auskunft durch Detektiv-Bur. „Germania“, Königsstr. 23. Tel. 10456.

Über 600 verm. Damen würden bald Heirat. Ernstl. Heir., wenn auch ohne Verm., (Brauche, Konf. alchilgiltig), wollen sich meld. bei P. Schlingner, Berlin 18.

Sattl. gemüthvolle Witwe, Besitz. schön. Gartengrundst. u. Barvermögen, wünscht glückl.

2. Ehe einzugehen. Einl. d. Frau M. Giesner, Amoldstr. 15.

## Heirat!

Fräulein, Landwirtin, mit 30 000 Mark Vermögen, wünscht glückliche Ehe mit Gutbesitzer! Einführung sofort durch Frau Elias, Georgplatz 14, II.

3. Witwe sucht Bekanntschaft mit nett. Herrn zwecks Heirat. Offert. unt. M. N. 100 Postamt Hadeberg erbeten.

## Osterwunsch!

Witwer, 30 J. alt, gesund, vermögend, von angenehmem Ausseh., in sicherer Lebensstellung, Zellhabere, Fabrik a. d. L. unweit Dresden, sucht geübte, häuslich erzogene Lebensgefährtin, mögl. nicht über 25 Jahre alt. Gef. Anerb. unter Mitlegung der Verhältnisse u. ev. mit Photographie, die wied. zurückgelandt wird (da keine Vermittlerannonce), u. T. L. 107 erb. „Invalidendank“ Dresden.

**Königliches Belvedere**  
Internat. Heltene Künstler-Abende  
Abendliche 8 1/2 Uhr  
**Willi Agoston,**  
Luete Herber, Bonnie May, Claire Cola,  
Felix Felden, Prinzess Money.  
Logentischpl. 3, Saalischpl. 2, Dutz.-Bill. 12 M. (nur  
Vorverk.), Vorverk. u. Vorbest.: Europ. Hof, Tel. 1682

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
**Heute, 1/8 Uhr, Kl. Gewerbehauseaal:**  
**Konzert**  
Frau: **Ida Isori-Litta** (Florenz), Gesang,  
**Melanie Michaelis** (München), Violine  
Herr: **Paolo Litta**, Komponist (Florenz), Klavier.  
Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr**  
und Abendkasse.

**Heute 1/8 Uhr, Künstlerhaus:**  
**Vorlesung Alice Politz:**  
**„Liebe“.**  
(Homer, Dante, Shakespeare, Goethe, Bettina von Arnim,  
Otto Ludwig, J. P. Jacobsen, Verlaine u. a. m.)  
Karten bei **Carl Tittmann, Prager Strasse 19,**  
und an der Abendkasse.

**Mozart-Verein.**  
Montag d. 29. März 1/8 Uhr im Vereinsbause  
**Extrakonzert zur Joseph Haydn-Feier.**  
Karten zu 3, 2, 1, 1/2 bei **F. Ries, 9-1, 3-5 Uhr.**

**„Vereinshaus“, Dresden, Zinzendorfstr. 17.**  
Wohltätigkeits-Aufführung  
zum Besten armer Konfirmanden.  
**„Christus“**,  
vollständig-dramat. Tonwert von  
**C. Zierold**  
(erster und zweiter Teil).  
Direktion: **Carl Zierold.**  
1. Aufführung: **Mittwoch, 24. März, abends 7 Uhr.**  
2. Aufführung: **Samstag, 4. April, abends 7 Uhr.**  
Eintrittskarten: a 2.—, 1.50, 1.—, 1/2 u. 50 ¢; für Kinder:  
1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 u. sind im **Vereinshaus**, sowie in den  
besetzten Verkaufsstellen.

**Kaiser-Keller**  
Wein-Stuben  
Dresden-Altstadt,  
an der Mauer 5, von der Seestrasse ab.  
Parterre u. 1. Etage.  
**Chike Damenbedienung.**  
Lokalitäten  
neu — schenswert — konkurrenzlos.

weilt man am  
**billigsten und gut.**  
**Neu! Neu!**  
**Originellste Biermusik**  
der Residenz.  
Einfach zum Totlachen.  
NB. Heute, sowie jeden Mittwoch  
Schneefest. **Webergasse 27, 1 Riechenbratwurff m. Straut 30.**

**Hotel Herzogin Garten.**  
Donnerstag **Schlachtfest.**  
Mittwoch von 6 Uhr an schlachtweines  
Egebeint **Wellfleisch.**  
**C. Vogt.**

**Wonnebräu**  
sowie alle anderen Biere der Ersten Kulmbacher  
in **Siphons und Flaschen**  
Fernsprecher 135. **Schubert & Sachse.** Fernsprecher 135.

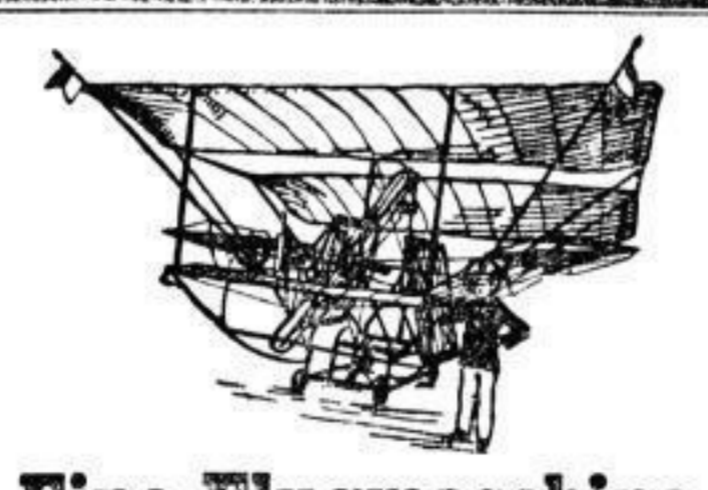
**Richard Wagner-Verband deutscher Frauen.**  
Ortsverein Dresden.  
Montag den 5. April abends 8 Uhr, „Künstlerhaus“.  
**Brünnhilde in Hebbels und Wagners Nibelungendichtung.**  
Vortrag von **Marie Meissner.**  
Karten zu 4, 3, 2, und 1 in **Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 19.** — Der Reinertrag ist für den Richard  
Wagner-Stipendienfonds bestimmt.

**Victoria-Salon.**  
**„Er oder Er“**  
Burlacher Schwanz in 2 Bildern von W. Hartstein.  
1. Bild: Bruder Max.  
2. Bild: Bruder Moritz  
**Hartstein**  
in der  
**Doppelrolle.**  
Dresden  
jauchzt  
und  
jubelt!  
So hat  
Dresden  
nie  
gelacht!  
Außerdem: **Hans Elliot**, bayr. Humorist;  
**Lisette Crollson**; soeurs **Valencia**; **Romant-**  
**Duo: The Hartley wonders**, amerif. Spring-  
Potpourri; **Kinematograph Rollen** usw.  
Einlaß 7 1/2, Anfang 8 Uhr.  
**Vorverkauf im Vestibül.**

Morgen Donnerstag  
**letzte Elite-Vorstellung**  
in diesem Monat.  
Im Tunnel-Cabarett: Anfang 8 Uhr. Schluß 12 Uhr.  
Konferencier: **V. Rindt.** Außerdem: **Schubert, Sella Bella** u. a. m.

**Variété Königshof.**  
**Oscar Junghähnel**  
beliebte humoristische Sänger und Schauspieler.  
Vollständig neues Programm, u. a.:  
die zwei urkomischen Burlacher:  
**„Verliebte Küchendrager“**  
oder **„Zweierlei Tack“.**  
**„Der Lobfrosch.“**  
Anfang 8 Uhr.

Nur noch wenige Tage!  
**Circus**  
**Sarrasani,**  
Dresden — im Circusgebäude an der Gerok-  
strasse. — Tel. 883.  
Mittwoch, am 24. März 1909.  
**2 Gala-Vorstellungen 2**  
mit durchaus gleich reichhaltigem Weltstadt-Programm,  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
In sämtlichen Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder  
unter 14 Jahren auf allen Plätzen und Militär bis zum  
Feldwebel (ausgenommen die Herren Einjährigen) auf  
allen Sitzplätzen **halbe Preise.**  
Donnerstag, am 25. März, abends 8 Uhr.  
**Elite-Abend.**  
Vorverkauf für sämtliche Vorstellung, v. morgens 10 Uhr  
an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 883) u. nur  
für Abendvorstellungen in den Zigarrengeschäften **Carl Weisse,**  
**Victoriahaus, Ecke Wasserhausstr. u. König Johann-Strasse,**  
**Ecke Altmarkt (Fernruf Amt 1 793).**  
Proben- u. Stallbestätigung: Zu den tägl. außer  
Mittwuchs, Sonnabends, Sonn- und Festtags von morgens  
10 Uhr an stattfindenden öffentlichen Proben, sowie zu den  
Sonn- u. Festtags v. 12-1 Uhr mittags gestatteten Marstall-  
besichtigungen zahlen Kinder unter 14 Jahren 10 Pf., Ke-  
wachsene 20 Pf., Eintritt.



**Eine Flugmaschine**  
in natürlicher Größe nebst 30 PS Luftschiffmotor, mit  
Unterstützung des unterzeichneten Vereins in der Maschinenfabrik  
Gann & Leitz nach eigener Konstruktion von **Heis Hann**  
erbaut, wird von  
Montag d. 22. März bis mit Sonntag d. 28. März cr.  
im **Ausstellungspalast (Konzertsaal)**  
ausgestellt. Die anwesenden Erbauer übernehmen die Erklärung.  
Eintrittsbillets: 50 Pf. pro Person.  
Besichtigungszeit: von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends.  
**Sächsischer Verein für Luftschiffahrt.**  
Restaurant zum **Goldnen Stiefel** in **Torna.**  
Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**  
Achtungsvoll **A. Klumpel.**

**Hofbräu-Cabaret**  
Ballenhausstr. Nr. 18. (Tel. 198.) Direktion: **Karl Wolf.**  
Nur noch kurze Zeit das große März-Programm.  
**Käthe Hyan,**  
**Wilhelm Lamberg, Hermann Gerdbach, Sonja**  
**Norman, Heinz Conrad, Willy Fernau, Gertrud**  
**Zimmermann, Hermann Dietrich.**  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
Donnerstag den 25. März von 5-7 Uhr:  
**Letzter Heiterer Nachmittag** in diesem  
Monat.  
Auftreten sämtlicher Künstler.

**Tivoli-Cabaret**  
im **Lichtprunksaal.**  
Direktion: **Hermann Hofmeister.**  
Allabendlich:  
**Joseph der Keusche, Fränzi Menzdorf,**  
**Willy Kunkel, Molo Godawery**  
und das **grosse März-Programm.**  
Beginn 8 Uhr. Sonn- und Festtags 5 Uhr.

**Welt-Theater,**  
beliebteste Etablissement dieses Genres,  
zeigen durch langjährige Erfahrung, wie bisher, nur erstklassige  
Aufnahmen. Neben durch alle Länder der Welt. Gute humoristische  
sowie lehrreiche Aufnahmen und zwar solche, daß sich Eltern im  
Besitz ihrer Kinder wohl fühlen.  
Die Programme dieser Woche bieten  
**Scheffelstrasse 21:**  
Auf dem göttlichen Kanal in  
Schweden. Grobhart. Naturaufn.  
Kapitän Ede ist härter als  
Familienliebe (Eggr. Drama.)  
Er will Schlitten fahren. (Hum.)  
Nat. Vinkenon Serie 2. Das  
verwundene Kind.  
Sportwoche in Stockholm. (Dertl.)  
Winterbild.  
Die Nacht des Schillers. (Humor.)  
Die Tochter der Bildnis. (Drama.)  
Tonbild:  
La Craguotte.  
**Ringstrasse:**  
Wenn du noch eine Mutter hast.  
(Drama nach wahrer Begebenh.)  
Dr. Klaus. (Alles lacht Tränen.)  
Spreevald im Schnee. (Dertl.)  
Naturaufnahme.  
Kunst oder Leben. (Brechtvolle  
Humoreske.)  
Entführung der Komik. (Helden-  
tat eines Detektivs.)  
Die Bearbeitung der Schlangen-  
häute. (Lehrreich.)  
Tonbild:  
Die beiden Trompeter.

**Dienhold's Hotel garni Restaurant**  
und  
**Bautzner Str. 45. — Tel. 2235.**  
Ausschank des berühmten  
**Salvator.**  
Bester Siphon-Bier-Versand.  
Gesellschaftszimmer für Vereine u. Festlichkeiten.  
Feinste Küche und Keller.  
Nachachtungsvoll **Paul Dienhold.**

**Zum Tucher**  
Ausschank der Freiherlich von Tucherischen  
Brauerei, A.-G., Rürnberg.  
**Webergasse 10.**  
Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen. — Diners von  
M. 1.25 an, im Abonnement 10 Karten M. 10.—  
**Heute Spezialität:**  
**Pöfelfschweinsknochen mit Risch und Sauerkraut.**  
**Paul Ebert, Bäcker,**  
langjähriger Oberkellner im Hotel Klinge.

**Bären-Schänke**  
**Webergasse 27, 27b** u. **Zahngasse 16**  
Dien- u. jeden Mittwoch v. 1/6 Uhr abends ab  
**Sopr. Kalbsbraten mit Kartoffelsalat 65 Pf.,**  
**Szegediner Goulasch mit Kloss 40 Pf.**  
Verantw. Red.: **Armin Venzel** in Dresden. (Sprechz.: 1/6-6 Uhr.)  
Verleger u. Drucker: **Vieplik & Reichardt, Dresden, Marienstr. 26.**  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-  
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.  
Hierzu eine Sonderbeilage für die Postkassen, betreffend das  
Selbstunterrichtswerk „Das Konversationsbuch“ aus dem Verlage von  
**Sonnich u. Gohfeld** in Potsdam.

Seite 8  
„Treibener Nachrichten“  
Mittwoch, 24. März 1909 Nr. 83

Seite 8  
Treibener Nachrichten  
Mittwoch, 24. März 1909 Nr. 83



# Steckenpferd: Lilienmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

## Dertliches und Sächsisches.

**Der diesjährige Frühjahrsmarkt** war bis nahe zu seinem Ende vom Wetter begünstigt. Der Verkehr war demzufolge ein sehr lebhafter. Umay, Konfirmationen, Schulaufnahmen, Eintritt in den späteren Lebensberuf als Lehrling, Soloniar usw., das sind alles Momente, die auf die Kaufkraft einwirken. Wenn trotzdem vielfach von den Jahrmartstörgeranten gesagt wird, daß das Geschäft hätte besser sein können, so liegt das hauptsächlich daran, daß die Geldknappheit unter dem großen Publikum immer noch vorherrschend ist. Der lange Winter mit seiner Arbeitslosigkeit für viele trägt gleichfalls sein Teil bei. Am besten wurden Haushaltungs-, Küchen-, und sonstige Wirtschaftsgüter abgesetzt. Eiserne Töpfe und Pfannen gingen weniger gut. Die Klempner waren auch nicht sehr zufrieden mit dem Geschäft. Leinen- und Baumwollwaren wurden leblich umgesetzt. Regale Nachträge bestanden für Töpfereien, die in ziemlich großen Mengen auf der Jobann Georgen-Allee aufgeschichtet waren. Besonders fanden hier wieder zahlreiche Liebhaber die Rohreier und Zehrburger Töpfe, welche mit ihren Erzeugnissen in vollständiger Stille schon seit längerer Zeit die Märkte besetzen und fast stets absetzen. Keine böhmische Glaswaren gingen weniger leblich ab. Besonders die auf dem Neumarkt feilgehaltenen Porzellan-, Stein- und Kupferwaren im allgemeinen besser abgenommen. Erzgerätschaften und vogelländliche Spielzeug und Gärten wurden gut abgesetzt, das gleiche gilt von Vasen und Klappwaren. Wollewaren, warme Handschuhe, Nylonschuhe und Pantoffel gingen nur leblich. Die Schuhmacher in der Neuhofstadt an der Dreifaltigkeitskirche und auf der Königstraße waren nur teilweise mit dem Geschäft zufrieden. Dieselbe gilt von den Hüttern und Strohwaren. Volkermöbel und Tischlererzeugnisse waren dieses Frühjahr verhältnismäßig schwach vertreten, doch wurde von den Waren verschiedenes abgesetzt. Erzgerätschaften, Holz- und Spielwaren fanden ebenfalls nur wenig absetzenden Absatz. Namentlich gut absetzten und abgesetzt wurden die vielen Messer, die in den verschiedensten Warengattungen zum Verkauf fanden.

**Im Gewerbeverein**, dessen vorjährige reichsbedeutende Versammlung von dem Vorsitzenden Herrn Zivilingenieur Hartwig mit Befragung einiger geschäftlicher Mitteilungen und mit Verantwortung zweier Fragezettel über unsere Vereinsangelegenheiten eröffnet wurde, sprach in einem ausfindigen Vortragsbericht der Vorsitzende Herr W. Schwiegerhausen (Hamburg) über seine Reisen quer durch Australien. Der erste Vortrag entwarf ein allgemeines Bild von der Größe, Höhenweidenschaft, Tier- und Pflanzenwelt, der Bevölkerungszahl und den Naturverhältnissen des australischen Kontinents, während der zweite Teil Einzelbilder aus dem Leben der großen australischen Städte (Perth, Adelaide, Melbourne, Sydney u. a. m.) sowie von den landschaftlich aromatischen und kulturell ziemlich hochentwickelten Inseln Tasmanien und Neu-Seeland brachte. Das australische Neuland ist fast ebenso groß als Europa, aber nur 3 1/2 Millionen Einwohner. Die geringe Bevölkerung erklärt sich aus der Unwohnbarkeit der inneren Landestteile, die teils mit steilen Sanddünen, teils mit undurchdringlichen Buschwald bedeckt sind. Charakteristisch für Australien ist ferner seine große Wasserarmut, eine Folge des meist wüsten, schwammartigen Bodens, der das Wasser bis in fast unerschöpfbare Tiefen hinabsinken läßt, so daß nicht selten unterirdische Seen bilden. Auch die neuerdings vielfach angelegten artesischen Brunnen können den Wassermangel nicht ganz bannen; denn das ihnen entnommene Wasser ist meist wegen seines hohen Salzgehaltes ungenießbar, selbst für das Vieh. Wichtigere liegen die Verhältnisse in der Nähe der Küsten. Hier gedeihen Zuckerrohr, Baumwolle, Palmen, Citrusen, Bananen, Brodifrüchte, Weizen, Reis, Obst, Apfelsinen, Äpfel usw., die aber sämtlich erst durch Kolonisten aus fremden Erdteilen eingeführt und angepflanzt worden sind. Die einheimische Flora ist — ebenso wie die heimische Fauna — nicht sehr artreich. Die wichtigsten Urmamms Australiens sind Gulasupien und Koniferenarten, unter welchen letzteren die so hochentwickelten Eucalyptusarten australischer Herkunft hervorstechen. Die heimische Fauna wird vor allem durch Beuteltiere (Kanguruh, Possum), Flügler (Känguruh, Eiderschne, Koaentiere (Schnecken) und buntfarbige Vögel (Paparocien, Tauben, Paradiesvögel, Kaurare, schwarze Schwäne) gekennzeichnet. Die geistig und körperlich sehr fleißige Urmamms (Australer) ist weder für die Segetation der Arbeit noch der Religion ungenügend; die in ihrer Kopfbildung dem vielgenannten Neanderthaler vergleichbar sind Australer leben in den arbeitsreichen Behausungen und haben nur Sinn für Jagd und Krieg. Ihre Zahl geht mehr und mehr zurück; der völlige Aussterben ist nur noch eine Frage der Zeit. Die europäischen Kärmer treiben teilweise Bodenkultur, noch häufiger aber und mit größerer Aussicht auf Gewinn Viehzucht. Seit dem Jahre 1861, zu welcher Zeit die erste Kunde von reichen Goldvorkommen in Australien nach Europa drang, haben sich unzählige Auswanderer aus dem Continente nach diesem Edelmetall geflüchtet, das sich teils im Sande der Flüsse, teils in quarzartigen Gestein eingeprengt vorfindet. Die beiden größten Klumpen gediegenen Goldes, die man in Australien gefunden hat, repräsentieren einen Wert von 200.000 bzw. 180.000 Mt. Im übrigen ist Australien ziemlich reich an Silber, Kupfer, Eisen und Kohlen. Die großen Städte an der Küste des Festlandes und auf Tasmanien und Neu-Seeland (Wellington, Auckland) zeigen durchaus europäisches Gepräge und weisen viele palastartige Gebäude und prächtige Kirchen auf; die einheimische Bevölkerung wiegt vor, doch sind auch zahlreiche Deutsche in Brisbane (erhielt sogar eine deutsche Zeitung) angesiedelt. Der Hafen von Sydney ist vielleicht der schönste und beste der Welt; auch Melbourne, die Hauptstadt des australischen Kontinents, kann sich in bezug auf Großartigkeit seiner Gebäude und Schönheit seiner Parkanlagen mit mancher europäischen Großstadt messen, wie zahlreiche auf die Weltmarken projizierte Photographien dieser Städte lehren. Besonders Interesse wecken auch die Vögelbilder aus Neu-Seeland, die so großartige und reizvolle Landschaften vor das Auge zauberten, wie sie die Natur in anderen Weltteilen kaum in solch verschwenderischer Pracht geschaffen hat. Der Vortrag, der durch eine klare Gedankenordnung noch weitestgehend gewonnen haben würde, fand namentlich um seines reichen Anschauungsmaterials willen lebhaften Beifall. — Am nächsten Montag werden vorgetragen: Herr Maschinenfabrikant Sinder über die Dampfmotoren im Königreich Sachsen.

**Die Entlassung der Abiturienten am Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt** erging gestern. Als Vertreter der Scheidenden sprachen Hofmann in lateinischer, Besenroth in deutscher Rede. Der Unterprimar Hans Schmidt antwortete mit einem sehr würdevollen Gedicht. Darauf entließ der Rektor, Oberstudienrat Dr. Friedrich, seine scheidenden Schüler und handigte ihnen die Zeugnisse ein. Uebung umrahmte und abschiedete die Feiern. — Die Abiturienten des Westl. Gymnasiums wurden am Dienstag vormittag in einem feierlichen Aktus entlassen, dem zahlreiche Angehörige der Abgehenden und als Ehren Gäste die Herren Oberbürgermeister Beutler, St. A. Vorkößer, Justizrat Dr. Stödel, Stadträte Dr. Körner und Wokurka, St. A. Ripp und Studentat Dr. Dünker beizuhören. Nach einleitendem Choralgesang verabschiedeten sich die Abiturienten

ten Bösch, Georg Richter, Willige und Bierisch in lateinischer, griechischer, französischer und deutscher Sprache von ihrer bisherigen Bildungswelt, worauf der Unterprimar Herrmann den abgehenden Mitschülern einen poetischen Abschiedsgruß widmete. Nach dem Gesang des Schulchores: „Es lebe der Herr die Seinen usw.“ von H. Wendelslohn-Bartoldy entließ der Rektor des Gymnasiums, Oberstudienrat Dr. Meißner, die Abgehenden in herzlicher Ansprache, der er Friedrich Mülders Dichterwort zugrunde legte: „Zwei Hälften machen zwar ein Ganzes; aber merk: aus halb und halb getan entsteht kein ganzes Werk.“ Mit Choralgesang ward die Feiern geschlossen.

**Im Seminar für Haushaltungsschwestern** war am Sonntag die Feier der Entlassung von 16 Seminaristinnen, welche die Reifeprüfung als Haushaltungsschwester abgelegt hatten. Die Prüfung hatte unter Leitung des Königl. Kommissars, Herrn Schulrats Dr. Priegel, im Beisein des Seminarvorstandes und der Angehörigen der Seminaristinnen stattgefunden und war durch die Gegenwart des Vorsitzenden vom Landesverein für innere Mission, Herrn Dr. Grafen Blythum, sowie des Herrn Geh. Schulrats Dr. Kühn vom Kultusministerium und des Herrn Geh. Regierungsrats Stadler vom Ministerium des Innern ausgezeichnet worden. Die jungen Damen bestanden sämtlich sowohl in den praktischen Vorkursen wie in der mündlichen Prüfung und werden, so hofft der Vorstand, die erworbenen Kenntnisse nun bald, sei es als Vorkurslehrerinnen, sei es als Lehrerinnen an Schulen, zum Segen unseres Landes verwerten.

**Sächsischer Spielverband.** Der Verband, dem bis jetzt 14 sächsische Turnvereine beigetreten sind, hielt am 21. März in Dresden seine Jahresversammlung ab, deren Hauptgegenstand das 1. Sächsische Spielfest in Weitzschen am 12. September dieses Jahres bildete. Man beabsichtigt einen Dreikampf im Weitpringen ohne Brett, Angelhöfen mit 5 Kilogramm und Vauken über 150 Meter abzuhalten und unter dem Verbandsvorsitzenden einen Wettkampf im Fußballspiel abzuhalten zu lassen. Außerdem wurden Spielvorfahrungen angelegt, sowie Mannschafts-Wettkämpfe im Laufen, Hochspringen ohne Brett und Zäpfelklettern, schließlich ein Dauerlauf über 1000 Meter. An den Wettkämpfen können sich sächsische Turner, bei den meisten auch jugendliche Turner und Weizner Schüler beteiligen.

**Vortrag.** Heute abend 8 Uhr findet, worauf noch einmal hingewiesen sei, im Teppichsaal der „Raumkunst“, Victoriastraße 57, der Vortrag des Herrn Hofrats Doenges über „Kunstliche Kultur“ statt. Eintrittskarten zu der Veranstaltung können unentgeltlich an der Kasse der „Raumkunst“ entnommen werden.

**Die Reichsleiter Schönlank des Allgemeinen Handwerkervereins zu Dresden** hielt am Sonntag von 11-13 Uhr ihre öffentliche Prüfung in der Aula der Dreifaltigkeitschule ab. Ausgeschrieben wurde sie durch die Gegenwart der Herren Oberregierungsrat Enke, Stadtrat Babler, Stadtbaurat Erwein, Kammerrat Schöler, Rektor Prof. Dr. Stange, Prof. Dr. Groß, St. A. Grohmann, Kollektanten Weidlich und Seidel, Direktoren Ludwig und Gröner und Oberlehrer Kragels, sowie zahlreicher Innungsmeister und Eltern der Schüler. Versprungen wurden 8 Klassen in Volkswirtschaftslehre, Berufslehre, Kalkulation, Gesetzeskunde, Buchführung und Nachrichten für Schlosser und Galier. Die mündlichen und schriftlichen Prüfungen waren recht befriedigend. Infolge der günstigen Resultate konnte der Dirigent der Schule, Herr Lehrer Schönlank, 11 Ehrenzeugnisse und 17 Prämien des Allgemeinen Handwerkervereins, 11 Prämien der Schönlank-Aktion, 2 Diplome der Kaiserin-Aktion und 2 Prämien von Verleg der Allgemeinen Schönlank-Aktion an die Schüler verteilen, die sich durch Fleiß, gutes Arbeiten und hervorragende Leistungen ausgezeichnet haben. Mit der Preisverteilung war eine Ausstellung von Zeichnungen verbunden, die in klarer Uebersicht die methodisch aufgearbeiteten Lehrgänge erkennen ließ. Verschiedene Schüler hatten auch in der Schule entworfenen Zeichnungen Vorträge gehalten, z. B. Schweißzeuge, Leuchter, Arbeitsmesser u. a. Die Anregungen, die Herr Prof. Groß in seinem Vortrags für Lehrer an gewerblichen Schulen gegeben hat, waren teilweise beachtet worden. Prüfung und Ausstellung zeigten, daß man bemüht ist, den Beruf des Schülers in den Mittelpunkt des gesamten Unterrichtes zu stellen. In seiner Schlussansprache wies der Dirigent hin auf das segensvolle, gemeinsame Wirken der Lehrer und Meister an der Ausbildung der gewerblichen Jugend und dankte dem Ministerium des Innern und den hiesigen Behörden für die Beweise des Wohlwollens und der Fürsorge für die Schule. Herr Rektor Prof. Dr. Stange für sein Entgegenkommen und allen, die zur Debung und Förderung der Schule beigetragen haben; dem Gesamtvorstand und Schulrat des Allgemeinen Handwerkervereins für opferwillige Unterstützung, seinen Mitarbeitern, sowohl Lehrern wie Meistern, für ihre treue Arbeit. Mit Choralgesang wurde die Prüfung geschlossen.

**In der Fachschule des Vereins Gewerbetreibender Dresdens** wurden am Sonntag nachmittag die öffentlichen Prüfungen abgehalten. Sie erstreckten sich auf Normenlehre, Projektionszeichnen, Berufslehre, Stenographie, Gesetzeskunde, Deutsch, Volkswirtschaftslehre, Buchführung und Rechnen. In allen neun Klassen war zu beobachten, daß der Unterricht für die Schüler sehr erfolgreich gewesen war. Die Auswertung der Leistungen zeigte die besten Ergebnisse der Schüler. Auch hier war mit großem Fleiß gearbeitet worden. Neu eingeführt in den Unterricht ist das plastische Zeichnen und Platinieren für Studierende. An die Prüfungen schloß sich die Entlassungsfeier der abgehenden 78 Schüler. Elf von ihnen konnten mit einem Ehrenzeugnis und Gehalt bedacht werden. Herr Oberlehrer Priegel, der Dirigent der Fachschule, gab den aus dem Verbands der Fortbildungsschule tretenden jungen Leuten in einer wohlwollenden Rede von reifer Erziehung getragenen Lehren an ihren ferneren Lebensweg mit, indem er dabei Schillers Worte: „Samme im Kleinen die größte Kraft!“ dies hießt dich, dadurch nicht nur wirklich, damit begründet du dein wahres Glück, zu Grunde legte. Anschließend dankte er noch den hiesigen und sächsischen Behörden, dem Vorstand der Fachschule, dem Lehrerkollegium und allen sonst an der Förderung der Schule Beteiligten. Der Schulvorstand seinerseits, Herr Papiermeister Reuber Dehne, dankte dem Lehrkörper, insbesondere dem Dirigenten, dem nach eine besondere Ehrung feiernd der abgehenden Schüler teilte, indem sein lebensgroßes farbige Porträt, von dem Schüler Thiele kopiert worden, von den zu Entlassenden für den Verein Gewerbetreibender gestiftet wurde. Herr Priegel war über diesen Akt der Dankbarkeit der Schüler hoch erfreut und wünschte ihnen im Hinblick auf den Schulvorstand das Beste für ihre Zukunft. Die Entlassungsfeier, der, wie aus den Prüfungen, eine Anzahl Stadträte, Stadtvorordnete, Schuldirektoren und andere Ehrenmitglieder beizuhören, begann und endete mit Choralgesang.

**Vereinsschreiben.** Die Dresdner Bauhütte veranstaltet heute in Stadt Witten, Weiße Gasse 3, einen Vortragabend. Herr Architekt Kriebel referiert über: „Die Helmholtz-Bewegung in Sachsen“. — Die Gruppe Friedrichstadt des G. A. B. Arbeitervereins hält heute abend 8 Uhr im Mittelfaß des Reglerheims einen Familienabend ab. Herr Pastor Hüder von der Dreifaltigkeitskirche wird einen Lichtbildvortrag über seine „Reise nach dem heiligen Land“ halten.

**Volkssingenkonzert in der Martin-Lutherkirche.** Heute abend 8 Uhr: 1. Chorale für 4 Stimmen „Lob Jesu“ für Orgel. 2. Solo und Chöre aus dem Oratorium „Der Meistersänger“ von Hindel. 3. Arie für Alt aus der Oper „Die Zerstörung Jerusalems“ von August Ringard. 4. Choralgesang „Ich will ich lieben“ von David Engel. 5. Ad bin ein guter Hirt, Kantate für Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel, von J. S. Bach. Mitwirkende: Frä. Marie Alberti, Konzertsängerin, die Herren Opernsänger L. Hoff und H. Rippner, Herr Organist Otto Böhmig, der hiesige Kirchenchor und die Kapelle des Schützenregiments. Leitung: Albert Böhmig. Der Eintritt ist unentgeltlich.

**Schneller Tod.** In einem in der Neuhofstadt gelegenen Gasthause wurde gestern früh ein 40 Jahre alter Kaufmann tot im Bette vorgefunden. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß der Betreffende infolge innerer Erkrankung plötzlich verstorben war.

**Verhaftung von Wildbienen.** Seit Jahren wurde in der sächsischen Umgebung von Dresden, und zwar

namentlich zwischen Reich und Rippien, das Ausfinden von Wildbienen bemerkt, die nachts den Samen nachheften. Am Morgen des letzten Reformationstages nahm ein Bauer die Verfolgung der Wildbienen auf, die sich auf der Flucht des Ruders, in dem sich die Jagdbeute befand, und anderen erschwerenden Gepäcks entledigten und schließlich auch entzamen. Seitdem wurde das nächtliche Sägen ab und zu wiederholt, ohne daß es gelang, die Tater festzunehmen. Die Behörden setzen eine ansehnliche Geldbelohnung auf die Ergreifung der Wildbienen. Den eifrigsten Bemühungen der Wildbienen Jäger und der Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, acht Personen festzunehmen, die an den Wildbienenjagden beteiligt sind. Diese haben ihren Wohnort sämtlich in Dresden und gehören dem Bauarbeiterstande an.

**Victoria-Salon.** Der Anfang der Donnerstag stattfindenden Elite-Vorstellung mit dem Schauspiel des vorzüglichen Komikers Sartorius in dem urkomischen Schwank „Er oder Er“ ist auf 8 Uhr festgesetzt.

**Das Tonbild-Theater** in der Prager Straße bietet seinen Besuchern in dieser Woche ein ganz erlebnisreiches Programm. Für jede Weihnachtseinsicht ist gesorgt. Wer für Szenen aus Opern oder Opern schwärmt, dem werden die Tonbilder aus dem „Wildschütz“, dem „Zigeunerbaron“ und dem „Oberheizer“ viel Freude bereiten. Dem Naturfreund — und wer wäre das in diesen Frühlingstagen voll keimenden Lebens nicht! — wird ein interessanter Einblick in das Treiben der Tiere in Wald, Wasser und Feld gefallen. Dann zieht das Leben der Keger in Zentralafrika in einer langen Bilderreihe vorüber, um einer Anzahl sehr lustiger Films Platz zu machen. Denn der Humor darf nun einmal in einem Kinetographen nicht fehlen — und verfolgt es auch höhere, der Bildung dienliche Zwecke wie das elegante Theater an der Prager Straße. Ein Bild vom drohtiger Komik ist das der „vom Märzwind davongetragenen Hüte“. Man mag über die Unmöglichkeit der Situation anfangs noch zu sehr den Kopf schütteln, die drohigen, oft geradezu grotesken Ereignisse während der wilden Jagd der vielen Menschen hinter ihren Hüten überwallen auch den Entsetzten zu größter Heiterkeit. Eine von Jules Verne mit aufgenommenen und von Mitgliedern der „Comedie française“ dargestellte Bilderreihe „Die Heimkehr des Odysseus“, ist eine Arbeit von künstlerischem Wert, die sich gar gut dem Programm des Theaters einfügt. Ein Besuch im Tonbild-Theater kann daher allen, die ein Stündchen anregende Unterhaltung suchen, empfohlen werden.

**Geschäftsjubiläum.** Heute begeht das Lederwarengeschäft des Herrn Täschnermeisters Hugo Kunze, Mannstraße 37, sein 25jähriges, die Firma K. Otto Müller, Schiffstraße, Holz- und Kohlenhandlung, hier, Louisenstraße 95, ihr 30jähriges Geschäftsjubiläum.

Eine Serie künstlerisch aufgeführter Volkstänze, Photographen, ist in dem Magazin von H. Schaller, Reichensachsenstraße 8, erschienen, die den Beifall aller Interessierten finden dürften. Die schöne Serie behandelt Ansichten des Friedrichshaber Krankenhauses.

Bei der am Sonntag stattgefundenen Kirchenvorstandswahl in Weißer Hirt wurden die Herren Gemeindevorstand Großer und Schloßmeier Wünsch wiedergewählt, die Herren Kaufmann Schmidt und Oehlhändler Schumann neuernannt.

Aus Langenbrück schreibt man uns: Nachdem der Star sein altes Quartier bezogen hat und die Verbe wieder in die alte heigt, kommen auch die Erholungsbedürftigen aus Dresden und anderen Orten zu uns, um Sommerwohnungen zu suchen. Lokale in mittleren Preislagen sind auch genug vorhanden, und für größere Wohnungen wird durch den in Angriff genommenen Bau einer Anzahl Villen gesorgt werden. Prospekte, die über alle den Aufenthalt in unserem Orte berührenden Fragen Aufschluß geben und Führer von Langenbrück und Umgebung werden an Interessenten unentgeltlich abgegeben. Kurkonzerne, Familienabende und Sommerfeste dienen der Unterhaltung. Neue Badwege und Bäder werden angelegt.

Die Prüfung in der höheren Fachschule für das Hotelwesen an Buchholz-Friedewald findet am 27. dieses Monats statt.

Am 1. Mai kommt die Dampfseilerei Vansa auf Zwangsversteigerung. Die Grundfläche sind 12 Hektar 5/8 Aa groß und einschließlich der vorhandenen Einrichtungen (Wert 22.313 Mt.) auf 136.130 Mt. geschätzt. Die Absteiger bieten noch auf Jahrzehnte hinaus den nötigen Boden.

Tot aufgefunden wurde am Montag in dem zu Weitzchen gehörigen Dorfstücke die 23jährige Fabrikarbeiterin D. aus Großhitz. Sie wurde am Ufer in das Eis eingezogen aufgefunden. Die Bedauernswerte war nach einem Zerwürfnis mit ihrem Geliebten in den Tod gegangen.

Am Montag ist im Völsental, in der Nähe der Roten Brücke, der 40jährige Dondarbeiter Augustin aus Bannawitz in den Bach gehürzt und ertrunken.

Am Sonntag ertrank in Pirna das fünfjährige Töchterchen des Artillerie-Sergeanten Arnold in der Gottle.

Der Gemeinderat zu Leuben bei Meißen beschloß einstimmig die Erbauung einer elektrischen Ueberlandzentrale und übergibt die Arbeiten und Ausführung der Bau- und Betriebsgesellschaft für Zentralanlagen in Chemnitz.

Ein räuberischer Ueberfall wurde am Sonnabend auf einen Fleischergesellen auf dem Wege von Dahlen nach Bucha verübt. Der Geielle, der einen Betrag von 800 Mt. bei sich führte, erhielt von hinten einige Schläge über den Kopf, hatte jedoch die Weisheitsgammart, auf die Pferde einzuschlagen, so daß seine Angreifer zurückblieben und der Ueberfall misslang.

Ein höheres Schadenfeuer hat in Steinigt Wolmsdorf gewütet, wobei das zum Teil mit Stroh gedeckelte Wohnhaus nebst Stall und Scheune, sowie drei Neubauten des Hausbesizers Ofiert eingeeiselt worden sind. Vorgefunden Bauarbeiter aus Sachsen an die Drahle der elektrischen Leitung und wurde durch einen elektrischen Schlag sofort getötet.

In Reichenbach i. S. kürzte der 23jährige Sohn des Wagenpaders Pähler beim Spielen in den hochgehenden Bach und ertrank. Die Leiche konnte ebentowenig wie die des 13jährigen Knaben aus Mulan, der zwei Stunden vorher in die Wischitz kürzte, aufgefunden werden.

Der durch Wegganga des seitherigen Stelleninhabers nach Verdau frei werdende Bürgermeistervosten in Buchholz wird zu einem Anfangsgehalt von 6000 Mt. jährlich zur Neubesezung ausgeschrieben.

Der Stadtrat zu Stollberg beschloß auf Vorschlag des Schulratschusses, in die Disziplinarordnung für die Fortbildungsschule eine Bestimmung über das Verhalten der Zugehörigen der Fortbildungsschulen zu politischen Vereinen und über die Vorbedingung des Eintritts in andere Vereine anzufügen.

Zugeschrieben für die Sitzung der Stadtverordneten am 25. März, abend 7 Uhr: Änderung der Berichtsprüfung für die Stadt Dresden; — Herabsetzung der drei unteren Terrassen im Grundstücke der Erziehungskasse zu einem Ziergarten für die Kinderkrippenanstalt; — Ermittlung von Alterstagen an die Gerichten bei den Stadtkaufhäusern; — Errichtung einer zweiten Fortbildungsschule für heimische Arbeiter; — Abruch der Gebäude auf den hiesigen Grundstücken Nader Straße 96, 98, 100 und 102; — Schreiben des Rates, in welchem er vorschlägt, die bisherigen Grundstücke wegen Abgrenzung der Armenzahnkarte





Maßnahmen in gepreßten Ballen an der Bremer Baumwollbörse...

Recht photographischer Papiere verleiht Dr. A. Kurz, Aktien-Gesellschaft in Berlin-Groppe...

Kurzer Getreidebericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins vom 18. bis 22. März 1900...

Table with columns for Weizen, Roggen, and Hafer, listing prices for various regions like Königsberg, Danzig, and Berlin.

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Mai 236,75 (- 2,50), Juli 226,25 (- 1), Liverpool Mai 228,60 (+ 1,50), Liverpool Mai 182,50 (- 3,40)...

Waidauer Aktienbericht (von der Filiale der Dresdner Bank in Jena) 23. März. Inhaberkredit-Aktien...

Waidauer Aktienbericht (fortgesetzt) 23. März. Inhaberkredit-Aktien...

Baumwollmarkt. Liverpool, 23. März. Kontrolle Mai Juni 4,47. Bei Schluss Liverpool Seidenwaren...

Konkurrenz-Zahlungseinrichtungen usw. Hager'sche: Franz Vönder, in Firma H. Rau Nachf...

Für unsere Hausfrauen: Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sellerieuppe, Fischoteletten...

Bild- und Geflügelbericht (von J. Bringtonann, Inhaber G. Jüngstrater, Königl. Hoflieferant, Dresden)...

Bild- und Geflügelbericht (fortgesetzt) 23. März. In der vergangenen Woche wurden für Wild und Wildgeflügel betr...

Winesig bester Qualität, mehrfach prämiert, empfohlen Roesser & Cie., Hoflief., Weinhandlung, Meissen.

Bestes Volksgetränk Riepl'sches Einfach, alkoholfrei, garantiert reines Malz...

Zahn-Arzt Hendrich Spezialist für Krongl. Zahnziehen in Betäubung! Straußestr. 7.

Zur gef. Beachtung für Zahnleidende!

Zur Ausführung von erstklassigem Zahnersatz und Plombierungen jeder Art zu mäßigen Preisen empfehlen sich dem geehrten Publikum nachstehende

- organisierte Zahnkünstler (Dentisten): Bormann, Herm., Leopold, Eduard, Dallmann, Paul, Neumann, Martin, Frödrich, Julius, Rämisch, Bruno, Günzel, Richard, Kille, Arthur, Hempel, Curt, Scholz, Georg, Horn, Carl, Seidel, Hermann, Howack, Carl, Thieme, Emil, Kitzig, Wilhelm, Wernli, Theodor, Langhammer, Max, Grunauer, Straußestr. 5, 2.

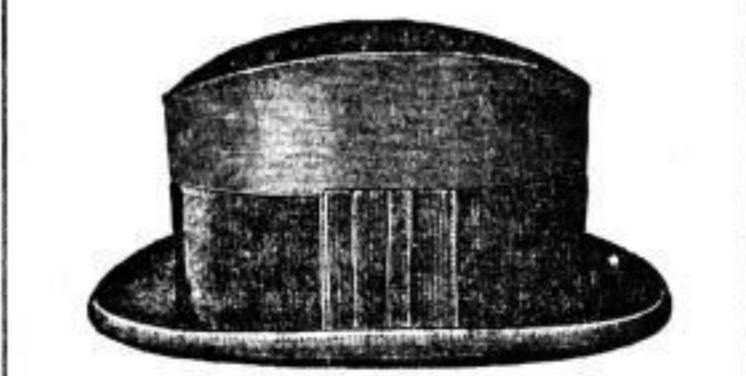
C. W. Thiel, nur Victoriastraße 13.

Advertisement for 'Neueste Gardinen Künstler-Vorhänge' with a central logo and text 'Restbestände sportbillig!'.

Bis 15. April 10 Proz. Rabatt!



Der neue Hut Wolle 3, 4, 4 1/2, 5 Mk. Haar 6, 6 1/2, 7, 8 Mk.



Der weiche Hut ist modern, Wolle 2, 3, 4 und 5 Mk. Haar 5 1/2, 6, 7 1/2 Mk.



Lodenhüte verschiedene Fassons und Farben 2, 3, 3 1/2, 4 Mk. „Pichler“ 5-6 Mk.

„Zum Pfau“ Frauenstrasse 2. Spezialität: Billige Hüte 1 1/2, 2, 2 1/2 Mk.

Geheime Frankb. frischen alte Ausflüsse, Schwache, Gichtausflüsse aller Art, Weichwäre u. behandelt seit 27 Jhrt. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 U.S.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bon den 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom Jahre 1901 ist heute die

Serie XX, enthaltend 50 Stücke Nr. 951 bis 1000 à 1000.—, notariell ausgestellt worden.

Dresdner Bank, Dresden, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, Dresdner Bankverein, Dresden, Mende & Täubrich, Dresden. Bon den in den Jahren 1904, 1907 und 1908 ausgetretenen Stücken...

Viehmarkt in Weissenberg i. Sa. am 20. März 1900.

Preis-Aufgabe.

Für selbst ausgearbeitete, mit Nissans Backpulver, sowie mit Nissans Vanillinzucker ausprobierte, wirklich empfehlenswerte

- Back-Rezepte: 1 Preis zu Mk. 30,— 1 „ „ „ 20,— 1 „ „ „ 10,—

aus und behalten uns vor, die übrigen nicht mit Preisen ausgezeichneten Rezepte, welche wir für unsere Zwecke geeignet finden, zu einem für uns Wert habenden Betrage anzukaufen.

Napfkuchen.

Zutaten: 1/4 Pfund Zucker, 1/4 Pfund Butter, 6 Eier, 1/2 Liter Milch, 2 Messerspitzen Salz, 2 Pfund gutes Weizenmehl, 2 Teelöffel Nissans Backpulver, 1 Teelöffel Nissans Vanillinzucker, 15 Gramm bittere, 60 Gramm feingehackte süße Mandeln.

Nissan & Schönherr, Dresden-Neustadt

Schlackenauer Sparkasse.

Einlagen im Jahre 1900: K 1596 657,85 Rückzahlungen: K 1248 615,60 Stand der Einlagen Ende Heber: K 27 894 598 + K 348 041,75 Verzinsung: 4 %.

Sanatorium Schloss Niederlösnitz Dresden-Kötzschenbroda.

Wohlbekannt. Behandl. nach Dr. Lehmann. Bei Herz, Nerven, Frauen, Magen, Darm, Leber-, Nierenleiden, Gicht, Zuckerkrankheit, Rheuma, Asthma. Auch zur Erholung u. Nachkur sehr geeignet.

Doktor med. Klenke's aromatischer Blutreinigungste

zur s.g. Reinigung und Auffrischung des Blutes und der Körpersäfte. Verbessert nach dem neuen Natur-Pflanzenheilverfahren, daher zu jeder Jahreszeit wirksam.

Advertisement for 'Eine wirklich praktische Hausfrau' featuring an illustration of a woman with a broom and text about a cleaning product.

**Vereins- und Zünungsberichte.**

Der Dresdner Geflügelzüchter-Verein hielt am 17. März in seinem Vereinslokale, „Stadt Witten“, Weichengasse 3, seine diesjährige Jahresversammlung ab. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. H., folgte die Berichterstattung über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Der Vorsitzende berichtete, daß die Mitgliederzahl des Vereins, wenn sie sich auch infolge der letzten Wintermonate etwas vermindert habe, doch eine vorzügliche sei. Der einjährige Bericht des Vereinsvorsitzenden, Herrn Heinrich Brang, fand allgemeinen Beifall. Dem Gesamtbericht wurde für seine Tätigkeit Entlassung erteilt. Es folgten dann die Berichte der verschiedenen Ausschüsse: Bericht des Vorstandes, Bericht des Kassenschatzmeisters, Bericht des Schriftführers, Bericht des Bibliothekars, Bericht des Rechnungsführers, Bericht des Jugendwartes, Bericht des Fremdenwartes, Bericht des Materialverwalters, Bericht des Protokollführers, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek.

Der evangelische Männerverein veranstaltete am Sonntag im Konzertsaal des Musikvereins einen von Damen und Herren abwechselnd gehaltenen Generalausflug. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., folgte die Berichterstattung über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Der Vorsitzende berichtete, daß die Mitgliederzahl des Vereins, wenn sie sich auch infolge der letzten Wintermonate etwas vermindert habe, doch eine vorzügliche sei. Der einjährige Bericht des Vereinsvorsitzenden, Herrn Heinrich Brang, fand allgemeinen Beifall. Dem Gesamtbericht wurde für seine Tätigkeit Entlassung erteilt. Es folgten dann die Berichte der verschiedenen Ausschüsse: Bericht des Vorstandes, Bericht des Kassenschatzmeisters, Bericht des Schriftführers, Bericht des Bibliothekars, Bericht des Rechnungsführers, Bericht des Jugendwartes, Bericht des Fremdenwartes, Bericht des Materialverwalters, Bericht des Protokollführers, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek.

Der Verein der technischen Beamten des Reichs in Dresden hielt am 16. März seine erste diesjährige Monatsversammlung im „Victoriahaus“ ab. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., folgte die Berichterstattung über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Der Vorsitzende berichtete, daß die Mitgliederzahl des Vereins, wenn sie sich auch infolge der letzten Wintermonate etwas vermindert habe, doch eine vorzügliche sei. Der einjährige Bericht des Vereinsvorsitzenden, Herrn Heinrich Brang, fand allgemeinen Beifall. Dem Gesamtbericht wurde für seine Tätigkeit Entlassung erteilt. Es folgten dann die Berichte der verschiedenen Ausschüsse: Bericht des Vorstandes, Bericht des Kassenschatzmeisters, Bericht des Schriftführers, Bericht des Bibliothekars, Bericht des Rechnungsführers, Bericht des Jugendwartes, Bericht des Fremdenwartes, Bericht des Materialverwalters, Bericht des Protokollführers, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek.

Die beiden Kooperationen „Hausfrau“ und „Bucina“ beschließen ihr diesjähriges Winterprogramm durch einen Ball nebst Zamenfassern im Vereinslokal „Zwei goldene Palmenzweige“. Der Königliche Zahl-, Maß- und Gewicht-Verein hielt am Sonntag im „Victoriahaus“ eine diesjährige Monatsversammlung ab. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H., folgte die Berichterstattung über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Der Vorsitzende berichtete, daß die Mitgliederzahl des Vereins, wenn sie sich auch infolge der letzten Wintermonate etwas vermindert habe, doch eine vorzügliche sei. Der einjährige Bericht des Vereinsvorsitzenden, Herrn Heinrich Brang, fand allgemeinen Beifall. Dem Gesamtbericht wurde für seine Tätigkeit Entlassung erteilt. Es folgten dann die Berichte der verschiedenen Ausschüsse: Bericht des Vorstandes, Bericht des Kassenschatzmeisters, Bericht des Schriftführers, Bericht des Bibliothekars, Bericht des Rechnungsführers, Bericht des Jugendwartes, Bericht des Fremdenwartes, Bericht des Materialverwalters, Bericht des Protokollführers, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek, Bericht des Ausschusses für die Pflege der Vereinsbibliothek.

Der Turnverein für Neu- und Altsiedler-Dresdener trat am Sonntag nachmittag mit einem Schauturnen der Mädchen ab. Die Teilnehmerinnen waren von den Mädchen der verschiedenen Schulen der Stadt. Der Turnverein für Neu- und Altsiedler-Dresdener trat am Sonntag nachmittag mit einem Schauturnen der Mädchen ab. Die Teilnehmerinnen waren von den Mädchen der verschiedenen Schulen der Stadt. Der Turnverein für Neu- und Altsiedler-Dresdener trat am Sonntag nachmittag mit einem Schauturnen der Mädchen ab. Die Teilnehmerinnen waren von den Mädchen der verschiedenen Schulen der Stadt.

Der Chorgesangverein „Succinia“ gab am vergangenen Sonntag im „Victoriahaus“ ein Konzert, dessen erster Teil ausschließlich Mendelssohnische Kompositionen enthielt. Der Chorgesangverein „Succinia“ gab am vergangenen Sonntag im „Victoriahaus“ ein Konzert, dessen erster Teil ausschließlich Mendelssohnische Kompositionen enthielt. Der Chorgesangverein „Succinia“ gab am vergangenen Sonntag im „Victoriahaus“ ein Konzert, dessen erster Teil ausschließlich Mendelssohnische Kompositionen enthielt.

Der evangelische Mädchenverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend. Der evangelische Mädchenverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend. Der evangelische Mädchenverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend.

Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend. Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend. Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend.

Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend. Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend. Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend.

Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend. Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend. Der evangelische Männerverein der Posaademeinde verleiht Sonntag, den 21. ds., in seinem Vereinslokale einen von dem Vorstande abgehaltenen Abend.

**ROBERT EGER & SOHN**  
nur König Johannstrasse  
Erstes Spezialgeschäft für moderne Herren- und Knabenbekleidung.  
In allen Grössen vorrätig:  
**Ulster und Paletots**  
Eleganteste Ausführung! Neueste Stoffe!  
Preise: Mk. 20<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 36<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 60<sup>00</sup> 75<sup>00</sup>  
**Sakko-Anzüge**  
Mk. 18<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 36<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 54<sup>00</sup> 60<sup>00</sup> 78<sup>00</sup>  
**Touristen-Anzüge Loden-Pelerinen Gummi-Paletots**  
Mk. 21<sup>00</sup> bis 54<sup>00</sup> Mk. 7<sup>50</sup> bis 36<sup>00</sup> Mk. 21<sup>00</sup> bis 72<sup>00</sup>  
Die Eleganz und die Solidität unserer Konfektion ist unübertroffen und bietet Ersatz für Mass-Kleidung.

**Bester Ersatz für Molkereibutter.**  
Die andauernd hohen Butterpreise haben die Veranlassung gegeben, das beste Ersatzmittel für Naturbutter — **Margarine** — immer mehr zu vervollkommen. Die von uns seit Jahren mit grossem Erfolg hier eingeführte Fabrik **Dr. Max Boemer & Co. in Emmerich**, deren Erzeugnisse wir allein am hiesigen Platze verkaufen, stellt nach einem besonders bewährten Verfahren **Margarine** her, zu welcher ausser extra ausgesuchten Rohmaterialien **ganz besonders grosse Mengen Rahm und Milch** verwendet werden. Diese **Margarine** unter dem Namen  
**Emmericher Stolz**  
à 98 Pfennige pro Pfund  
empfehlen wir hiermit wiederholt aufs beste und sind überzeugt, dass dieses **beste Erzeugnis der Margarine-Industrie** sich in den weitesten Kreisen einbürgern wird, denn  
**Emmericher Stolz** vereinigt einen so ausgeprägten Wohlgeschmack mit so vollständiger Butterähnlichkeit, dass selbst bei aufmerksamer Prüfung der beste Butterkennner eine vollkommene Aehnlichkeit mit wirklich feiner frischer Molkereibutter zugeben muss und voll befriedigt sein wird.  
Als ebenfalls **ganz vorzügliche Erzeugnisse** der Boemer'schen Margarinefabrik empfehlen wir ferner:  
**Marke I Pfd. 80 Pf. | Doppelcreme Pfd. 88 Pf.**  
Auf diese billigen Verkaufspreise gewähren wir noch  
**6 Prozent Rabatt in Marken.**  
**Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein A.-G.**

**Klosett-Papier**  
gute feste Qualität.  
3 Rollen 4 - 40  
25 " 315  
100 " 12 -  
Gebr. Wöhler,  
Gruner Str. 16.  
Gelegenheit! Prachtvolles  
Pianino für nur 350 Mk.  
Breite Straße 20, 2. l.

**Antike**  
Schränke u. Kommoden, Original-  
Delagemöbel, Stuhlflügel,  
herrschafll. gebr. Möbel  
f. Salons, Speise, Wohn-, Herren-  
u. Schlafz., echt Nußb., Mahag.,  
Eiche, 1 amerik. Inlaid-Bureau,  
Eiche, gr. Garderobeschrank, Vor-  
schloßschloß u. versch., alles sehr  
gut erhalt., billig zu verk. Johann  
Georgen-Allee 1, 1. Ede Job.-Str.  
Aus Verantw. Gabelongue 212,  
Rüchensch. u. and. Möbel bill. zu  
verk. 2-6 Uhr Reichstr. 143, links.

**2 gut erhaltene Klaviere**,  
**1 Gabelongue**  
in Rück- und Seitenlinie, eine  
**Causerie**, 1 **Klavier**  
sind billig zu verkaufen. Gebr.  
Off. u. V. J. 502 Exp. v. H.  
**Nationalkasse**,  
soll neu, 1 a bis 200 Mk. 6 versch.  
Bucht. mit N. B. C. Einzel- u.  
Totaladdiere, infolge Aufw. des  
Detailgesch. billig zu verkaufen.  
Off. mit. V. J. 120 an den  
„Invalidenbau“ Dresden.

**Goldschrank**,  
ca. 7 Bte. schwer, fast neu, für  
145 Mk. Hofstr. 83. Central.  
**Kaps-Pianino**  
wie neu, bill. zu verkaufen  
Waisenhausstr. 14, L,  
rechts.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12  
Mittwoch, 24. März 1909 Nr. 83

**Vermischtes.**

**Professor Dr. v. Koppers** ist, wie schon kurz gemeldet, in Berlin an den Folgen einer Operation gestorben. Geheimrat v. Koppers war einer jener Aerzte, die im klinischen Ambulatorium ebenso gewandt und geschickt waren wie im Kreise der Gesellschaft. Er war eine stattliche, schöne Erscheinung, ein hochgewachsener Mann mit einem wallenden Barte. Rudolf v. Koppers wurde am 18. Juli 1854 zu Kachen als Sohn eines katholischen Gymnasialprofessors geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bestand mit 21 Jahren als Jüngling der Medizinere sein Doktorexamen. Nachdem er nun ein Jahr lang als Unterarzt an der Charité gewirkt hatte, legte er im Herbst 1876 sein medizinisches Staatsexamen ab. 1878 wurde er auf ein Jahr an das Weimarer Lazarett berufen. Bis 1885 blieb er in Weimar. Dann unternahm er wissenschaftliche Reisen nach London, Paris und Wien, um die dortigen Krankenhäuser eingehend zu studieren. Im folgenden Jahre ging er als Unterarzt an die innere Station des Lazarets in Düsseldorf und absolvierte gleichzeitig das obermilitärärztliche Verwaltungsexamen. In Düsseldorf blieb Koppers auch nur ein Jahr, um dann einem Rufe nach Berlin zu folgen, wo er als wissenschaftlicher Assistent in der Klinik Ernst v. Leydens arbeitete. 1891 erhielt er den Professortitel, blieb aber im Jahre 1892 aus seiner Stellung. Er wurde zum Stabsarzt ernannt und im Jahre 1893 zum Direktor der inneren Abteilung des städtischen Berliner Krankenhauses Moabit berufen. Koppers erfreute sich des besonderen Vertrauens der Kaiserin Friedrich, und auch im Hause des Fürsten Bülow war er ständig der behandelnde Arzt. Als der Reichstanzler vor drei Jahren im Reichstag von einer schweren Ohnmacht befallen wurde und dann noch eine Zeitlang der ärztlichen Aufsicht bedurfte, wurde auch Koppers zu ihm berufen. Die Stadt Berlin verlor in dem nun heimgegangenen, der sich namentlich um die Krankenhausorganisation und um das Schwesterwesen große Verdienste erwarb, eine unersehliche Kraft. Geheimrat v. Koppers war seit 1884 verheiratet und hinterließ eine Witwe mit zwei Töchtern, von denen eine bereits verheiratet ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag mittags 12 Uhr auf dem katholischen Kirchhof in der Tiefenstraße statt.

**Ein Lenkballon ohne Gas.** Eine für die Entwicklung der Lenkballons anscheinend wirklich epochemachende Erfindung ist, wie der „Sup.“ aus Frankfurt mitgeteilt wird, das lenkbare Luftschiff eines bairischen Erfinders namens Schreger. Sie besteht nämlich darin, daß die Aufwärtsbewegung des Luftschiffes nicht wie beim „Zeppelin“ und allen anderen Lenkballons durch unbilligen Systemen durch die Gasballons erfolgt, sondern durch Propeller. Dadurch wird der Lenkballon vollständig unabhängig von der Gasfüllung, die bisher stets nicht nur viel Mühe und ungeheure Kosten erforderte, sondern auch die Dauer eines jeden Fluges sehr stark beeinträchtigte oder zum mindesten doch bestimmte. Der Lenkballon war durchaus abhängig von der Güte der Gasfüllung und der Festigkeit der Ballonethüllen. Schließlich war die Gasfüllung stets eine große Gefahr und bei der Zerstörung des „Zeppelin“ bei Osterdingen sogar die einzige Ursache der Katastrophe. Es ist also klar, daß ein Lenkballon, der dieses bisher notwendige Uebel entzogen kann, das Ideal des lenkbaren Luftschiffes wäre, da es die Vorteile des Aeroplans mit den Vorzügen des Lenkballons verbinden würde. Von hier aus ist weder genau zu erkennen, wie die Konstruktion des Luftschiffes in den einzelnen Teilen ist, noch wie weitgehend die Bedeutung der neuen Erfindung ist. Ueber den neuen Ballon, der übrigens in der nächsten Zeit auch in Berlin, sowie in den meisten deutschen Städten ausgestellt werden soll, verlauten folgende Einzelheiten: „Der Luftkessel“ ist senkrecht in den Schiffkörper eingebaut. Der Auftrieb geschieht durch Propeller, die in den Luftkessel lagern. Die Vorwärtsbewegung des Lenkballons geschieht erstens durch zwei 800er Motor, sowie zweitens durch einen funktreichen Bau der Luftkessel, in denen auch die Aufwärtsbewegung bewerkstelligt wird. Die Luftkessel sind nämlich nach hinten abgeklappt; wenn nun hier die Luft ausströmt, drückt sie auf eine schräge Klappe, die sich im Kessel befindet, und ruft dadurch eine Vorwärtsbewegung des Luftschiffes hervor. An dem Hinterteil und an den Seitenenden sind die Lenksteuerung und die Höhensteuerung angebracht. Die Heeresverwaltung bringt der Erfindung großes Interesse entgegen und wird sie durch Sachverständige prüfen lassen.

**Eine Luftschiffahrt Alexanders des Großen.** Augenblicklich, wo das Luftschiff sich wirklich bald zu einem Volkserfordernis wird benutzen lassen, wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß schon die Alten sich mit Luftfahrzeugen beschäftigt haben. So soll Alexander der Große, der der Anbaur aller Weltkugeln ist, eine Luftfahrt auf einem allerdings seltsamen Luftschiff unternommen haben. Im königlichen Kupferstichkabinett zu Berlin befindet sich eine Zeichnung, die wohl aus dem 14. Jahrhundert stammen dürfte und die uns einen Begriff davon gibt, wie unsere Vorfahren sich eine Luftschiffahrt vorstellten. Alexander der Große sitzt auf einem kugelförmigen Gerät, an dessen vier Enden 8-12 Greife angeheftet sind. Um nun diese Vögel dazu zu bewegen, daß sie aufwärts fliegen, hält der König einen langen Stab in der Hand, an dessen Spitze sich Spitze befindet. Diesen Stab reckt er nun gewaltig in die Höhe. Da die Greife versuchen, die Speise zu fassen und sich zu diesem Zwecke aufzuheben, so fliehet der König mit diesem seltsamen Luftschiff. Die Greife sind aber an den Stäben des Königs angebunden und, da der Stab mit der Spitze stets höher ist, als die Greife zu fliegen imstande sind, sie also niemals das Nahrungsmittel erreichen, so fliegen sie eben in dem Bestreben, endlich einmal an die Speise zu gelangen, immer höher, und der König erreicht auf diese Weise seinen Zweck, in die Lüfte entführt zu werden. Natürlich ist diese primitive Art für uns nicht ohne humoristischen Reiz. Trotzdem aber ist es interessant, zu sehen, auf welche mythische und zugleich totemische Weise unsere Ahnen sich die Fortbewegung des Luftschiffes dachten, die wir heute durch die elektrische Kraft erreichen.

**Speicherbrand in Hamburg.** Gestern vormittag brannte ein Speicher der Getreide- und Futtermittelfirma Kronsheim in der Bahnhofsstraße nieder. Dabei wurden zwei Feuerführer, die eine Schute in Sicherheit bringen wollten, verbrannt und einer erschlagen. Ein Feuerwehrmann wurde verletzt.

**Millionenstiftung.** Kommerzienrat Arendt stiftete der Stadt München eine Million Mark zur Errichtung eines Leibnizheims.

**Weintrauben aus Deutsch-Südwestafrika.** Die ersten Weintrauben aus Deutsch-Südwestafrika sind vor einigen Tagen in Hamburg eingetroffen. Die Trauben, die in der Gegend von Windhof gewachsen sind, haben eine äußerst zarte Schale und einen besonders guten Geschmack. Sie sind nicht übermäßig groß und machen daher äußerlich nicht den gleichen Eindruck wie manche italienischen, spanischen und einheimischen Trauben; dafür ist aber ihr Geschmack ganz außerordentlich lieblich, so daß die Frucht sich bald bei uns einführen dürfte.

**Die Körpergröße im deutschen Heere.** Nach der „Statist. Kor.“ betrug die durchschnittliche Körpergröße der 624 861 Militärpersonen, die am 1. Dezember 1906 gemessen worden sind, 167,74 Zentimeter, und zwar bei den Unteroffizieren allein 168,56, bei den Einjährig-Freiwilligen 171,62 und bei den sonstigen Mannschaften 167,49 Zentimeter. Die Einjährig-Freiwilligen waren also merklich größer (um 3,04 Zentimeter) als die Unteroffiziere, und diese wieder noch etwas (um 1,07 Zentimeter) größer als die Mannschaften. Die in den Landgemeinden Geborenen maßen im Durchschnitt nur 167,68, dagegen die Großstädter 168,16 Zentimeter. 0,03 v. H. der Militärpersonen hatten ein Maß von 190 Zentimetern und darüber, 2,12 v. H. maßen 180-190, 9,00 175-180, 24,60 170-175, 34,33 165-170, 22,46 160-165 und 7,26 v. H. weniger als 160 Zentimeter. Von den einzelnen Bundesstaaten brachten der Gebürtigkeit nach die größten Soldaten Oldenburg mit 169,78, Mecklenburg-Strelitz mit 169,67, Bremen mit 169,50, Lübeck mit 169,43 und Mecklenburg-Schwerin mit 169,31 Zentimeter. Von den preussischen Provinzen stellt den höchsten Maß Schleswig-Holstein mit 169,67 Zentimetern; dann folgen Westfalen mit 168,99, Hannover mit

Vortsetzung siehe nächste Seite.

**Zur Reise-Zeit**

empfehlen wir in unserer feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammer

**Schrankfächer (Safes),**

welche unter Mitverschluss der Mieter stehen, in jeder Größe und auf beliebige Zeit.

**offener und geschlossener Depots,**

sowie zur Ausstellung von

**Reise-Kreditbriefen**

auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes empfohlen.

Auskunft wird an unseren Kassen bereitwilligst erteilt.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**

**Altmarkt 16. Abtheilung Dresden Altmarkt 16.**

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49.  
Dresden-Johannstadt, Strössener Strasse 27,  
Blasewitz, Schillerplatz 17,  
Dresden-N., Am Markt 1.

Dresden-Löbtau, Reissewitzer-, Ecke Kesseldorfer Strasse,  
Plauenscher Grund in Putschappel,  
Tharandter Strasse 11.

Die  
**34. Dresdner Pferde-Ausstellung**  
findet statt am 15., 16. und 17. Mai 1909  
in Dresden-Seidnitz.  
Anmeldungen umgehend erbeten: Dresden, Ringstraße 25.  
Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 18. Mai d. J.  
Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.  
Freiherr von Burgk, Landstallmeister Graf zu Münster,  
Vorsitzender. stellvertr. Vorsitzender.  
Justizrat Dr. Eulitz, geschäftl. Mitglied.

**Königl. Conservatorium.**  
Unterrichtsanstalten: Landhausstraße 11, 11.;  
Werderstraße 22, part.; Banauer Straße 22, 1.;  
Nicolaistraße 22, 1.  
53. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.  
Volle Kurse u. Einzelstunden. Eintritt jederzeit. Conservatorium  
eintritt 1. April und 1. September. Prospekt und  
Lehrerverzeichnis durch das Direktorium.

**Fabrikversteigerung.**  
Am 6. April 1909 vorm. 10 Uhr soll im königlichen  
Amtsgericht Jobitz i. Erzgeb. das zum Nachlasse des Kaufmanns  
Ewald Pröger gehörige Fabrikgrundstück nebst ansehnlicher  
Gebäude, Kessel- und Maschinenhaus, Stollgebäude, Schuppen,  
Dol u. Garten. In dem Grundstück ist seit Jahren die Fabrikation  
von lackierten Wechmaschinen u. Bogelfäden betrieben worden. Das  
Grundstück ist mit dem Zubehör auf über 110 000 Mark geschätzt.  
Die Gebäude sind mit 83 500 Mark zur Grundlast eingetragt.  
Interessenten werden erucht, sich im Versteigerungstermine  
einzufinden und vorher Auskunft bei dem Unterzeichneten einzuholen.  
Die Spartenhypothek von 45 000 Mark kann nach  
Verhandlung stehen bleiben.  
Rechtsanwalt Vollert, Marienberg.  
Montag den 29. März 1909 vormittags 10 Uhr  
soll bei dem Revolutionsamt Dresden im vorderen Körnerhofe eine  
Partie Roggenkleie etc. an den Meistbietenden öffentlich ver-  
steigert werden. Probiantamt.

**Vorbereitung**  
für Militär- und Schulprüfungen (einschl. Abiturium) vormals  
Kraussches Institut, Dresden-Neust., Bachstraße 3.  
Telefon 330. Sprechst. 11-1, 5-7. Tag- und Abendkurse, auch  
f. Militäranwärter. Glänzende Erfolge. Familien Pension. Prospekt,  
Junger Ausländer mit einjähr. Zeugnis bestand nach 11 monatlicher  
Vorbereitung Oberrealchul-Abitur. mit „gut“.

**Altenberg, Erzgeb.**  
Bez. Dresden (Luftkurort).

**Eisenbahnschule**  
für die Zwecke der Staats-  
bahn den Realschulen  
gleichstehend.  
Städtische  
höhere Lehranstalt  
Reifezeugnis berechtigt u.  
a. zur mittleren Post-  
und Telegraphen-Be-  
amten-Laufbahn.

**Geheime**  
Neue Kurie: 20. April 1909. Probu. gratis d.  
d. Schuldirektion od. des Bürgermeisterrats. Die  
Prüfungs v. 1901-1908, Juli, ca. 300. Land. Anteil.  
im Post- u. Eisenbahndienst. Tel. A. Lauschastr. 8.

**Gosensky, Morichaustr. 17.**  
Verden, Ausflüsse, Geschlechts-,  
Schwäche etc. (lang) bei Dr. med.  
Blau tät. gew.) beh. lt. 31. Gr.  
tägl. v. 9-4 u. 6-8 abds. Sonnt. 9-3.

**Tapeten**  
Stets aparte Neuheiten!  
Reichhaltigste Kollektion auch in billigsten  
Preislagan.  
**J. Schade & Co.,**  
Tapetenhaus ersten Ranges,  
Dresden-A., Waisenhausstrasse 10,  
Fernsprecher No. 488. beim Central-Theater.  
Vorjährige Tapeten billigt.

**Kaps Kaps Nipp-Flügel**  
1 m 60 cm lang.  
**Flügel, Pianinos,**  
moderne Ausstattung, passend zu  
jedem Meublement.  
**Extra-Anfertigungen**  
nach künstl. Entwurf oder Zeich-  
nung in allen Holzarten.  
Kataloge gratis und franko. Tel. 4056.  
Kaps: Waisenhausstr. 14<sup>L</sup>, rechts.

**Vorbereitungs-Anstalt**  
für Militär u. Schulprüfungen (einschl. Abiturium)  
von Direktor Albert Heppke, Johann Georgen-Allee 23.  
Reutbr. 10720. Sprechst. 9-12, 3-4. - Pension. - Prospekt.  
Jüngerer Realchul-Abiturient bestand letzthin nach einjähr. Vor-  
bereitung die Reifeprüfung an einem Realgymnasium u. bewältigte  
das ganze Lateinpensum in einem Jahre.

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13  
Mittwoch, 24. März 1909 Nr. 88

168,95, Pommern mit 168,75, die Rheinprovinz mit 168,33, Hohenzollern mit 168,26, Ostpreußen mit 168,21, Westpreußen mit 168,19, der Stadtkreis Berlin mit 168,18, Hessen-Kassel mit 168,05, Brandenburg mit 167,82, Vohsen mit 167,43, Sachsen mit 167,21 und zuletzt Schlesien mit 166,21 Zentimetern. Hinter Schlesien steht nur noch das Königreich Sachsen mit 166,39 Zentimetern. Unter 167 Zentimetern bleiben sonst noch Meckl. u. V. mit 166,96, Südbayern mit 166,85, Nordbayern mit 166,71 und Sachsen-Altenburg mit 166,64 Zentimetern. Die kleinsten Leute liefert also das östliche Mitteldeutschland; aber auch in Süddeutschland übersteigt nur Elbich-Lothringen mit 167,78 Zentimetern den Reichsdurchschnitt um ein Geringses, während außer Bayern das Großherzogtum Hessen mit 167,60, Baden mit 167,40, Württemberg mit 167,26 und die Pfalz mit 167,07 Zentimetern hinter ihm zurückbleiben. Im allgemeinen bestätigen diese Ziffern die übliche Vorstellung, daß die Norddeutschen, namentlich die Söhne der alten Gebiete des niederländischen Stammes, sowie der Ostländer größer als die Mittel- und Süddeutschen sind. Die Unterschiede von noch nicht 1/2 Zentimetern zwischen den Oldenburgern und Oberhessern sind aber nicht so groß, wie man sich vielfach vorgestellt hat.

**„Verkauf wegen Todesfalls“.** Die Nachrichten der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe über Deutschland (Ztg. Leipzig), Nr. 5, schildern folgendes Vorkommnis: „Wenn man ein Piano kauft! „Nanne“, sagte meine Frau beim Kaffeetrinken zu mir, „es wird nun Zeit, daß Du Dich nach einem Piano für unsere Elie umsiehst.“ Ich hatte lust denselben Gedanken wie meine Frau gehabt und war eben dabei, in der Zeitung die Pianoverkaufsliste zu studieren. Die Inserate der Pianoverkaufsfirmen überging ich ganz, denn ich suchte nach einem „Gelegenheitskauf“. Da fiel mir ein Inserat in die Augen: „Gelegenheitskauf wegen Todesfall ist ein fast neues Piano billig zu verkaufen, Straße 5, 2. Etage.“ Ich machte mich auf den Weg nach der Wohnung. Dort öffnete mir eine schwarzgekleidete Dame die Tür und führte mich in das Zimmer, wo das Instrument stand. Das Piano sah äußerlich tadellos und wie neu aus. Auf meine Frage, wieviel es kosten sollte, sagte die Dame, das Klavier hätte ihr verstorbenen Mann vor kurzem erst für 700 M. gekauft und obgleich es kaum angerührt worden sei, wolle sie es für 500 M. verkaufen. 500 M. war mir eigentlich zu viel. Aber ich handelte noch etwas ab und kaufte das Piano für 450 M. Am nächsten Tage kam das Ding bei mir an. Es war verstimmt. Ich betraute also den Stimmer und ging noch einmal nach der Straße, um den fehlenden Klavierstimmling zu holen. Auf mein Klingeln öffnete mir wieder die schwarzgekleidete Dame die Tür und zu meinem großen Erstaunen sah ich durch die halbgeöffnete Stubentür ein ganz ähnliches Piano wie das von mir gekaufte stehen. Auf meine Frage, wie es laute, daß sie schon wieder ein Piano da hätte, wurde die Frau verlegen und antwortete mir allerhand Absurditäten. Auf dem Klavier stand ich in ein Pianoverkaufsblatt, um einen Klavierstimmling zu kaufen. Da ich dort ein ähnliches Piano sah, fragte ich nach dem Preis des Instrumentes. 425 M. sagte der Verkäufer. „Bei Pianoverkäufen und mit mehrjähriger Garantie.“ „Dabei die denn auch gebrauchte Instrumente?“ „Gewiß, hier geht es nicht um das gleiche Instrument, wenn ich geistlich für 500 M. kauft, dann bist du nicht hierhergekommen, damit ich bei mir, und also natürlich nach Hause... Heute sind vier Wochen vergangen, daß ich das Piano kaufte. In dieser Zeit mußte ich es schon zweimal stimmen lassen, weil es keine Stimmung hält. Das Piano aus der Straße ist fast jeden Tag angestrichelt worden. Einmal wegen Todesfall, dann wegen Abschied.“ „Sie aus vorübergehender Notz erkaufen, ist hier der stunde doppelt verloren worden, es handelte sich in Wirklichkeit um die Limite eines unreellen Geschäftsmannes, welcher das Piano, das er im Wechsel schwer los wurde, bei der Witwe (?) unterstellte, um es hier zu einem Preis absetzen zu lassen, der absehbare nicht im Verhältnis zu seinem wirtlichen Werte stand. Der hereingekommene Käufer hatte ja zunächst die Transportkosten zu der Witwe und insbesondere die recht hohe Provision derselben mit zu bezahlen, die der Händler ihr für das Unterstellen und die Teilnahme an dem ganzen Schwindel entrichten muß. — Derselbe Schwindel geschieht auch noch gewiss in der Möbelbranche und auch der Malerbranche der Schwindelhaftigkeit es, auf herabgesetzten Annahmen ein wahres Auge zu haben, ist der Sachverständigen sehr zu empfehlen und dem Verein für vorerwähnte Verhältnisse zu übermitteln.“

**Ein Meteor.** Dieser Tage ist an beiden Küsten des Kanals ein Meteor gesehen worden. Nach dem Bericht vieler Augenzeugen war es von intensiver, weißlichem Glanz; es teilte sich in zwei Teile und lag eine leuchtende Erdeinsenkung zurück, die an einigen Orten dreierhalb Stunden, an anderen sogar zwei bis drei Stunden gesehen wurde. Im allgemeinen ist es schon auffällig, wenn Meteore eine Spur hinterlassen, die eine halbe Stunde lang sichtbar bleibt; man nimmt daher an, daß es sich diesmal um einen ganz besonders großen Meteoriten oder um einen von ganz außergewöhnlicher Zusammensetzung handelt. Was die Zusammensetzung der bisher aufgefundenen Meteore anbetrifft, so hat man beobachtet, daß sich die in ihnen enthaltenen Bestandteile auch auf den kleinen Planeten zwischen dem Mars und dem Jupiter wiederfinden. Daraus zog man den Schluss, daß ein Meteor zwischen dem Mars und Jupiter vor unbestimmten Jahren in Trümmer zerfallen sei und daher die Meteorite zerstreut. Eine Zeitlang glaubte man, daß die Meteorite aus dem Mondtrichter stammten; doch hat sich diese Theorie als unhaltbar erwiesen, da ja die Mondtrichter seit langem erschunden sind und man nicht anzugeben wüßte, welche Kraft die Trümmer überwindung der Anziehungskraft des Mondes von dort losgerissen hätte. Dagegen glaubt man heute, daß die Mondtrichter umgekehrtweise zum großen Teil durch den Fall von Meteoren entstanden seien; man führt sich dabei auf die Beobachtungen, die man an dem berühmten Meteortrichter in Arizona gemacht hat. Dieser Krater hat von Osten nach Westen einen Durchmesser von 1200 Metern, von Norden nach Süden beträgt er 100 Meter, und der Rand des Ringes, der offenbar durch den Fall von Meteorsteinen aus der ihn umgebenden Fläche in die Höhe getrieben ist, hat eine Höhe von 50 Metern. Der letzte bedeutende Meteorfall fand vor einem Jahre statt, und zwar auf See. Der holländische Dampfer „Ocean“ wurde auf der Fahrt von Rotterdam nach Philadelphia von einem gewaltigen Meteorstein überhagelt, daß er beinahe zugrunde ging. Es hat lange gedauert, bis die Behauptung den Fall von Meteoren überhaupt als Tatsache anerkennen wollte. Im Jahre 1790 schrieb nach der Phönixer Vertheilung anlässlich eines Meteoritenfalls in der „Gascogne“. Wie traurig ist es, eine ganze Municipalität durch ihr Protokoll in aller Form Volkshagen heischen zu sehen.“ Im Mittelalter wurden die Meteorite, so z. B. ein am 7. September 1514 in Ungarn gefunden, mit schweren Ketten an die Kirche geschmiedet, damit sie nicht wieder davonfliegen könnten.“ Ebenfalls machte man es mit dem berühmten Stein von Ensisheim, der im Jahre 1492 auf die Erde fiel. Ein einzigartiges Meteor, das man schon als Kometen bezeichnete, wurde am 3. Juli 1845 von John in Leipzig beobachtet. Das eigentliche Meteor war nicht nur, wie gewöhnlich, einige Sekunden, sondern 20 Minuten lang sichtbar und hatte drei Schiffe.

**Danmark-Expedition.** Die Mitglieder des Komitees für die Danmark-Expedition haben beschlossen, auf einer Motorjacht eine kleinere Expedition nach der Nordküste Grönlands auszuführen, nur in den Besitz der Tagebücher und Kartenblätter zu gelangen, welche die ungelungenen Mitglieder der Danmark-Expedition Wulffs-Erichsen und Hoegh Gagen wahrscheinlich im Danmarkfjord niedergelassen haben. Der Expeditionsplan ist von dem bekannten Polarforscher Einar Mikkelsen entworfen, der auch zum Leiter der Expedition ausersehen ist. Diese soll aus hohen Mitgliedern bestehen. Mitte Juni 1908 von Kopenhagen abgehen und im Herbst 1910 zurückkehren. Die Kosten sind auf 10000 Kronen veranschlagt, wovon die Hälfte von Mitgliedern des Komitees der Danmark-Expedition bereits aufgebracht ist. Voraussetzung für die Bewilligung des Planes ist, daß der Staat die andere Hälfte der Kosten trägt.

Vortsetzung siehe nächste Seite.

Telephon 3357.

Gegründet 1894.

# Fanny Helmert

Salon für vornehme Damenhüte  
Prager Strasse 54

erlaubt sich zur gefl. Besichtigung ihrer Frühjahrs-Modelle ergebenst einzuladen. Durch persönliche Studien und Einkäufe in Paris, London, Frankfurt a. M., Wien und Berlin bin ich in der Lage, mit den letzten Neuheiten aufzuwarten, und ist mein Lager auf das reichhaltigste sortiert. Gleichzeitig verbinde ich damit eine grosse Auswahl getreuer vornehmsten Genres mit Anwendung modernsten und besten Materials, sowie Modernisierung von Hüten nach Originalen zu vorteilhaftesten Preisen.

## Kaffee-Gross-Rösterei

Pfd. 120-160 Pfg.



Pfd. 120-160 Pfg.

## Schokoladen-Hering

## Flechten

alte und trockene Schuppenflechte, akroph. Krätze, Hautgeschläge, offene Füße

Reinshäden, Beleggeschwüre, Adhäsion, blasse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. war bisher vergeblich heilt

gebildet zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten heilenden RINDO-SALBE

gibt es in Apotheken. Preis M. 1.10 u. 2.20. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rind. Schmitt & Co., Weidmühl. Falschungen weiss man nicht. Wasche Nacht, je 10, Waisstr. 20, Beutelsch. Vened. Top. Kampferstr. Paradenstr. 5, Engelstr. 35, Chrysstr. 10. Zu haben in den Apotheken.

Neueste Kleider-Mode! Soutache-Arbeiten u. Stickereien auf Kleiderstoffe führt nach gegebenen u. eigenen Vorlagen kunstgerecht, schnell und billig aus. P. Gärtner Stickerei-Manufaktur Dresden-N., Hauptstr. 26, l. u. Nr. 1 (Neust. Rathaus).

Birken, Ahorn, Kirsche, Birn., Nuss-Stämme, möglichst hart, geacht. Bruno Rudewig, Dresden-N. 27.

? Klugen Damen sende gratis Probeheft, Perle, R. Freisleben, Dresden, Postplatz 1.

# Teppiche

nur gute Fabrikate in grosser, neuer Auswahl, Tapestry, Velours, Axminster, Brüssel, Tournay etc., 198 200, 165 230, 200 300, 250 350, 300 400, 400 500 cm.

## Echt Orientalische Teppiche

grossartiges Sortiment.

- Portieren, Leinen, Tuch, Plüsch etc.
- Tischdecken, Tuch, Plüsch etc., versch. Grössen.
- Läuferstoffe, Jute, Wolle, Velours, Cocos etc.
- Gardinen, Tüll, Spachtel etc.
- Diwanddecken, von 11-250 Mark.
- Vorlagen in allen Arten und Grössen.

## C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

## Kinder-Pflege- u. Erholungsheim

Bühlau-Weisser Hirsch, Waldparkstr. 7. In der in nächster Nähe des Waldes gelegenen Villa finden Kinder mit oder ohne Begleitung bei vorzüglicher Verpflegung u. kräftiger Kost liebevolle Aufnahme. — Bitte Referenzen u. Zeugnisse haben zur Verfügung. — Zu jeder gewünschten Auskunft sind gern bereit. Geschwister von Herzer.

## Garten- und Parkanlagen,

alles, was dazu gehört, winterharte Pflanzen! Ziersträucher in 100 Sort., Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Normen, Wild-Wein, Erdbeerpf. in 4 großhüft. Sorten, Koniferen, gr. Auswahl, 1/2-5 m hoch, Rosen, hochst. u. halbst. Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, wegen übergr. Bekände Ausverkauf! Preise! Vor.: Obergärtner Erdmann, Baumschulen Niederbühlau, Dresden, Vohlsdorfstr., 8 Min. v. Bahnh., 3 Min. elektr. Bahn. n







# Kinder-Garderobe.



Besonders preiswert:  
47. M. 375 37. M. 475

- |  |   |   |
|--|---|---|
| No. 1 Gurtblusen-Anzug aus blauem Kammgarn Cheviot mit halblilaer Waschgarnen. für 4 5 bis 6 Jahr M 20.50, 21.00 bis 25.50 | No. 2 Blusen-Anzug aus halblilaem Kammgarn Cheviot mit Marine Übertragen. für 3 4 bis 11 Jahr M 11.50, 12.25 bis 17.50            | No. 11 Mädchen-Kleid aus modernem karierem Wolstoff. für 5 6 bis 12 Jahr M 13.50, 14.- bis 20.-           |
| No. 3 Kadett-Anzug aus blauem Cheviot mit Marine-Garnen. für 3 4 bis 9 Jahr M 11.-, 11.50 bis 14.-                         | No. 4 Mädchen-Kleid aus königlichen Wolstoff. für 7 8 bis 12 Jahr M 25.-, 26.50 bis 34.50   | No. 12 Kieler Knaben-Pyjek aus blauem Cheviot mit Kammgarnen. für 3 4 bis 11 Jahr M 8.75, 9.50 bis 14.75  |
| No. 7 Kieler Mädchen-Jackett aus blauem Cheviot mit Handbroschen. für 4 5 bis 11 Jahr M 8.50, 10.- bis 13.75               | No. 10 Empire-Kleid aus blauem webt gestreutem reinen Wolstoff mit weissem Tüll garn. für 2 3 bis 6 Jahr M 14.50, 17.75 bis 21.50 | No. 13 Mädchen-Jackett aus modernem englisch gemusterten Stoff. für 4 5 bis 14 Jahr M 8.-, 8.75 bis 13.25 |

**Besonders preiswert:**

- |  |   |
|--|---|
| No. 8 Kieler Mädchen-Jackett aus blauem Cheviot mit Armelbroschen. für 4 5 bis 11 Jahr M 3.75, 4.50 bis 6.25 | No. 9 Mädchen-Kleid aus blauem Cheviot mit weissem Soutane Besatz. für 1 2 bis 6 Jahr M 6.75, 7.50 bis 11.- |
| No. 1 Kieler Knaben-Pyjek aus blauem Cheviot mit Serge gefüttert. für 3 4 bis 8 Jahr M 6.75, 7.50 bis 8.50   | No. 6 Blusen-Anzug aus blauem Kammgarn Cheviot ganz gefüttert. für 3 bis 9 Jahr M 7.75                      |



Besonders preiswert:  
17. M. 675 97. M. 775



# RENNER 12 ALT-MARKT

Seite 17 "Freiburger Nachrichten" Seite 17  
Mittwoch, 21. März 1909 Nr. 83

**Stets das Neueste. — Billige Preise.**

Moderne Beleuchtungskörper, Tischlampen für elektr. Licht, Gas und Petroleum.

Hochzeits-Geschenke Gebrauchs- und Ziergegenstände in Kaysersinn, Kupfer, Messing, Schreibgarnituren, Echte Bronzen.

Eigene Werkstätten für Fabrikation, Umändern und Aufbronzieren von Beleuchtungskörpern.

**E. Kreinsen Nachf., Kgl. Hoflieferant,**  
Prager Strasse 20. Fernruf 1750.

Seit Jahren vorzüglich bewährt! aufgesprungene Hände und spröde Haut! Unentbehrlich und empfohlen zur guten Pflege des Teints!

Schönheit und Jugendfrische verleiht nur **Elsässer Glycerin-Veilchen-Cream**

„Oel- und fettfrei“. In Tuben à 25 Pf. u. 40 Pf. zu haben in allen Drogerien, Apotheken, Parfümerie- u. Toilette-Waren-Handl. NB. Zu beachten bitte blaue Tube mit Goldschrift und Name Elsässer!!

General-Vertreter: **Otto Lindner, Dresden-A. 28, Nostitz-Wallwitz-Platz 12.**

Bestens empfohlen und von unübertroffener Wirkung sind

Elsässers Brennesselhaarwasser	à Fl. 50 Pf.
Shampooing-Kopfwaschpulver	à Fl. 10 Pf.
Antisept. Kräutermundwasser	à Fl. 75 Pf.
Wormaria Eau de Cologne	1/2 Fl. 50 Pf., 1/4 Fl. 1 M.
Glycerin-Mandelkeite	à Karton 1 M.

**AGANO**

Alkoholfreies Getränk aus feinstem natürlichen Apfelsaft von Dr. Struve & Soltmann, Berlin.

Preis für 1 Flasche ohne Glas 25 A, 10 Flaschen 22.-, Zu beziehen von Dr. Struve, Dresden, Strudiverstr. 8 Fernspr. 1021.

**Garantw**  
Anzug in allen Grössen!

Das garantiert Beste auf dem Gebiete der Herren-Bekleidung!

**Gustav Tschler Nachf.**  
Hoflieferant  
a. d. k. u. k. Hofe  
Dresden  
Königstrasse 112.

**Inserate für alle Zeitungen**

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, I., zu Originalpreisen und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebensposten für Porto usw. Kostenschläge und fachmännische Beratung bereitwilligst.

Die Erträgnisse unserer Geschäftsstellen werden ausschliesslich zur Unterstützung deutscher Militär-Invaliden bezw. deren Familien verwendet.

**Invalidendank für Sachsen, Dresden.**

Zwei ganz wenig gebt. kupp. **Badeöfen,**

Fabr. Eschbach, f. Gas und Kohlentener, unter vollst. Gar. tabell. funkt., ganz billig zu verkaufen. **Graichen, Trompeterstrasse 15.**

Echtes **Bislett**, neu, lot. bill. f. 75 M. zu verk. Hauptstr. 8, I.

**Blüthner-**

Zügel, & alt, pracht. Ton, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Amalienstrasse 9, I.** Prachtvolles Klav. **Pianino 325 M.**

**Butterfässer** fauft stets u. halt ab **C. Thomas,** Dreilberger Str. 9.

**Möbel** Ständige Ausstellung von 30 Salons, 20 Herrenzimmern, 40 Speise- und Schlafzimmern in allen Holzarten. Neueste vornehme, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen von 250 bis 8000 Mark. Eigenes Zeichen-Atelier. Franks-Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.

**Osw. Löffler Nachf.**  
Inh.: Carl Tamme,  
**Blasewitzer Str. 46/48.**  
Telephon 3641.



# Gardinen

# Vitrage Stoffe

In allen Artikeln u. Preislagen überraschend große Auswahl, sorgfältigst gewählte Dessins der denkbar besten Fabrikate bei soliden Preisen.

Elkasser Fabrikate in glatt einfarbig., damastierten u. transparentartigen wirkungsvollen Stoffen.

Für Anstalten, Hotels, Industrielle Gebäude usw. bedeutende Bestände stets vorrätig.

Neu u. empfehlenswert sind: **Künstler-Stoffe, Künstler-Leinen, Künstler-Gardinen** usw.

4 Proz. Kassenrabatt. **Siegfried Schlessinger** 4 Proz. Kassenrabatt.

König Johann-Strasse 6.

Hollieferant

König Johann-Strasse 6.

ERFINDUNGEN  
SCHUTZ UND VERKAUF  
(KÄUFERLISTE GRATIS)  
DURCH DAS LANGJÄHRIG  
BEKANNTE U. RENOMMIERTE

**PATENT**  
BUREAU  
KRUEGER

TEL. 841

FÜR INLAND UND AUSLAND  
GROSSE FACHBIBLIOTHEK  
AUSKUNFT FREI  
DRESDEN SOHLISSSTR. 2

Günstige Gelegenheit!  
**18 HP. Automobil,**  
Nobell 1907, Fabrikat der A. G. O. Berlin, mit Doppelkabine u. amer. Verbed. in gutem Zustande, tadelloser Bergsteiger, mit sehr reichlichem Zubehör u. Reserverteilen, wegen Anschaffung eines größeren Wagens zu verkaufen. Auf Wunsch Photographie, Probefahrt gestattet.  
**Julius Einhorn,**  
Elberhausen.

**GELD**  
für eine  
**IDEE**  
neue praktische Ideen werden geschützt und verkauft durch: Patentbureau Ing. Hülsmann, Dresden-A., Waisenhausstrasse 22. Man verlange gratis Käuferliste.



Hochgeehrten Herrschaften bringe ich mein Lager von...  
**Robert Richter,**  
Sattlermeister,  
Trompeterstr. 4. Tel. 6413.

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie.**  
In Ziehung 5. Klasse Hauptgewinn im günstigsten Falle **800 000 Mark.**  
**Lose**  
in allen Abchnitten empfiehlt und verleiht die Kollektion  
**Max Assmann,**  
Dresden-A.,  
Pirnaische Strasse 31.

Neu aufgenommen:  
**Arola-Stiefel und Schuhe**  
ein Spezial-Produkt der grössten Schuhfabrik Europas.

Hergestellt von bestem Material und in nur stilvollsten Formen sind  
**Arola-Stiefel und Schuhe**  
in 50 verschiedenen Grössen, in feinem schwarzen und farbigen Oberleder, sowie in Lackleder vorrätig und kosten in allen Ausführungen das Paar **16,50.**

Arola-Kataloge stehen auf Wunsch gratis und franko zu Diensten.  
**Allein-Verkauf**  
für Dresden und Umgebung bei

**F. & A. Hammer** Prager Strasse 24.

Jedes Paar **16,50**

Besten Schutz vor Erkältung  
**Dr. LAHMANN**  
Unferkleidung  
Gesündeste im Gebrauch - Billigste.  
Kein Einlaufen!  
Kein Verfilzen!  
In Reinstem Stoffproben gratis von der alleinigen Fabrik  
**H. Heinzelmann, Reurlingen.**  
Niederlage: Flanellwarenhau **W. Metzler, Altmarkt 9.**

**Marmeladewäsche**  
Vorzüglich in Qualität haltbar in der Wäsche blendend weiß  
Tadellos im Sitz  
Anholerkragen  
1/2 Duz. 3,95 M.  
Stehumleg.- u.  
Klappständer. 1/2 Duz. 3,75 M.  
**Gustav Tschler Nachf.**  
Hollieferant  
12. Königstr. 2. Dresden  
König Johannstr. 112.

**Wechselstrombäder**  
(nach Dr. Smith)  
gegen Herzleiden, Nervenleiden etc.  
Große Klosterstrasse 2.

**Zahnschmerz**  
verschwindet für immer durch  
Zumbathie (Verlinden). Uhlmann, Wettiner Str. 35, 2.

**Albert Walther**  
Fabrik für  
**Stempel, Gravuren**  
Fabrik: Amalienstr. 21 (Regist. 88)  
siehe Pinnacher Platz.  
Lehr- u. Brüdergasse 39  
Eilige Stempel in wenig Stunden.

**Schirme**  
werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.  
**C. A. Petschke,**  
Wilsdruffer Strasse 17,  
Prager Strasse 46 und  
Amalienstrasse 7.

**Franklinisation**  
(Elektr. Kosmische)  
gegen Kopfschmerzen,  
Nervenschwäche etc.  
Elektr. Badeanstalt,  
Gr. Klosterstrasse 2.

**Rabenauer**  
Sitzmöbel-Fabriklager  
**Walter & Co., Dresden-A.,**  
Morisstr. 19, I. u. 20, v.  
nahe Ringstraße,  
gegenüber Café Maximilian.  
**Stühle u. Sessel**  
in jeder Ausführung,  
**Leder-Sitzmöbel**  
(Klubssessel)  
ab Fabrik zu Fabrikpreisen.

Billig  
**Gas** auffrischen  
umhängen  
Umändern f. Gängelicht.  
Lager von Juglamben,  
Kronen.  
**Gr. Bräders.**  
33.

**Pianino,**  
neu, wie neu erhalt.  
bill. zu veranf.  
**S. Ulrich, Pirnaische Str. 1. I.**

**Bettstellen**  
mit gut. Matras. u. Kissen.  
23 Btl. 30 Btl. 35 Btl.  
Reformbettstellen m. Auf-  
Matr., Bettstellen, Kinder-  
bettstellen.  
**Rußb.-Büfettis,**  
Solon- u. Bücherchränke,  
Kompl. Schlafzimmer,  
Küchen-Einrichtungen,  
Tische, Stühle, Divanbetten,  
6 Gebett gute Federbetten.  
Für Brautpaare  
billigste Bezugsquelle.  
**Möbel-Halle**  
8 Wettiner Strasse 8.

**Gaskocher,**  
Heiz- und Kochöfen,  
für jede Größe, 45x49 cm. N. 27.  
**R. Hübschmann,**  
Kreuzstr. 15.

Leg. Salongarn. neu, sof. bill.  
f. 70 Btl. 2. v. Hauptstr. 10, 2.

Seite 19 "Zwecker Nachrichten" Seite 19  
Mittwoch, 24. März 1909 Nr. 83

**Sonder-Angebot**

# Linoleum

**Inlaid, durchgemustert.**

Breite 200 cm, 22 mm stark.  
anstatt 8 Mark  
jetzt Meter **4<sup>25</sup>** Mark und **5<sup>85</sup>** Mark  
mit Fehlern, fast tadello.

Breite 200 cm, 33 mm stark,  
anstatt 12 Mark  
jetzt Meter **5<sup>50</sup>** Mark  
mit Fehlern.

Breite 200 cm, 3 mm stark,  
anstatt 6,50 Mark  
jetzt Meter **4<sup>50</sup>** Mark  
ohne Fehler.

## Inlaid-Linoleum-Läufer

durchgemustert, mit Fehlern

Breite 67 cm  
anstatt 3 Mark . jetzt Meter **1<sup>50</sup>** Mark

Breite 100 cm  
anstatt 4 Mark . jetzt Meter **2<sup>25</sup>** Mark

## Inlaid-Linoleum-Teppiche

durchgemustert, mit Fehlern.

Größe 150x200 cm  
anstatt 15 Mark . jetzt Meter **7<sup>50</sup>** Mark

Größe 200x300 cm  
anstatt 30 Mark . jetzt Meter **15<sup>00</sup>** Mark

Größe 300x350 cm  
anstatt 25 Mark . jetzt Meter **12<sup>50</sup>** Mark

Größe 300x400 cm  
anstatt 60 Mark . jetzt Meter **30<sup>00</sup>** Mark

# Robert Bernhardt, am Postplatz.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20  
Mittwoch, 24. März 1909 Nr. 83

## Zum Umzug

empfehlen

### Dekorations-Gegenstände:

Vasen, Wandteller, Wandschirme,  
Portieren und Decken aller Art.

### Orientalische Möbel,

### Veranda-Möbel

Neuheiten.

## Rudolph Seelig & Co.

30 Prager Strasse 30.

## Bandwurm mit Kopf

Dr. Küchenmeister's  
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8, 1509.



## Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

# Satin uni

Prima Qualitäten  
Grösstes Lager am Platze

ca. 80 cm. breit, alle Farben.	Mtr. 55 A
80 " " " " " "	65 A
80 " " " " " "	80 A
80 " " " " " "	85 A
80 " " " " " "	1,10 A
80 " " nur schwarz	1,25 A
130 " " diverse Farben	1,50 A
160 " " " " " "	2,40 A

### Schneiderinnen und Modistinnen

erhalten auf alle Artikel, welche sie für ihre gewerblichen Zwecke brauchen,

extra Engros-Preise.

Enorme Auswahl in allen Futter-Artikeln.

## Siegfried Schlesinger

Hoflieferant

König Johann-Str. 6. 4% Kassen-Rabatt.

## Derमतан



(act. geschützt). Beste Hautkosmetik, befeuchtet sämtl. Hautunreinheiten, Quars und Warflichten, Rummfulote, Pickel, selbst Gar. unichüdel. Zahlr. Anerkennungs-schreiben. Preis empf. Pr. v. Kartou 5 A geg. Vereinfachung. Nachh. 50 A mehr - Generalvertreter u. Wieder-vertreter überall gesucht.

Wegen Abreise schöne Delgemälde preiswert zu verkaufen Streblener Str. 37, 1.

Blaubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder, Dresdner Lichtbad, Str. Klosterstraße 2

Hoflieferanten S. M. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen  
S. M. d. Königs v. England  
S. M. d. Königs v. Spanien  
S. M. d. Königs v. Italien  
etc. etc.



## LIPTON

Grösster Teehandel der Welt.

Ueber 25000 Agenten und Niederlagen in allen Ländern.  
M. 1.50, 2.00, 2.50 und 3.00 pro 1/2 kg.  
Erhältlich in allen besseren Geschäften.

Jeder, der nunmehr die gesammelten 6 Annoncen bis zum Montag, 29. März bei unserem Distrikts-Vertreter **Otto Kormann, Dresden, Zirkusstr. 29** vorzeigen lässt, erhält sogleich das versprochene 1/4 Pfund Lipton-Tee „Nr. Extra“ gratis zur Probe.  
Annonce VI. Die Zentrale: E. Koberger & Co., Berlin W. 35.



## Original Oldenburger und ostpreuss. Zuchtviehverkauf.

Von Freitag den 26. d. M. ab stelle ich wieder einen frischen Transport (Auswahl 80 Stück)

schwerer u. leichter vorzügl. Milchkuhe, deckföh. Bullen u. Jungvieh obig. Rassen zu billigen Preisen u. mit sofortiger Bedienung bei mir zum Verkauf und nehme Schlachtvieh jeder Qualität in Zahlung.

Gainöberg. Tel. 96. **Emil Kästner.**



## Gang-Ochsen.

Nächsten Montag den 29. März stelle ich einen sehr großen Transport

bester junger starker bayrischer Gangochsen bei mir preiswert zum Verkauf.

Meissen, am Bahnhof.

## Max Kiesel.

Fernsprecher 393.

Was Kinder fragen

Kinder können durch fortgesetztes Fragen ihre Eltern zur Verzweiflung bringen, weil die meisten ihrer Fragen wirklich schwer oder überhaupt nicht zu beantworten sind. Trotzdem sollte man solche Kinderfragen aufzeichnen, weil sie einen interessanten Einblick in die geistige Entwicklung gewähren. Eine englische Monatschrift hat jüngst hierüber eine Umfrage veranstaltet, und daraus scheint hervorzugehen, daß sich die Fragen der Knaben von denen der Mädchen wesentlich unterscheiden. Die Fragen der Knaben wurden nämlich meistens durch äußere Eindrücke angeregt, die zum Teil keine Beziehung hatten. Ein elfjähriger Junge fragte z. B.: „Wer hat das Meer kalzig gemacht? — Warum geht die Sonne nur halb um die Erde herum? — Warum fallen wir nicht von der Erde herunter? — Anders das kleine Mädchen. Seine Lebensanschauung und sein Realitätsbedürfnis hat einen anderen Mittelpunkt. Ein kleines kanadisches Mädchen stellte z. B. folgende Fragen: „Wer ist mein künftiger Mann? — Wann werde ich sterben? — Welche Stellung im Leben werde ich einnehmen, wenn ich groß bin? — Wie kann ich mein ganzes Leben lang gesund bleiben? — Eine kleine Yüdin soll gefragt haben: „Woran liegt es, daß die Leute immer mehr haben wollen, je mehr sie schon besitzen? — Ein recht unangenehmer Quälsucht muß ein kleiner Junge gewesen sein, der fragte, wer eigentlich die Grammatik erfunden habe und was für einen Nutzen die Geschichte hätte. Sehr viel lag ihm auch daran zu erfahren, was „personifizierte Unwissenheit“ sei. Von Nachbenten über ethische und moralische Probleme zeugt folgende kindliche Uebersetzung: „Wenn ein Mann einen anderen tötet und dafür aufgehängt wird, ist dann der Hente nicht ein Mörder?“ Ferner: „Warum wird ein Mann getötet, der einen anderen erschossen hat, wo er doch hochgepriesen würde, wenn er einen anderen im Kriege tötete.“ Eigentümlich berührt die Frage, die eine Mutter nicht zu beantworten wußte: „Glaubst Du, daß alle Vögel jemals ein Volk mit einer Religion werden?“ Ebenfalls muß man über folgende Fragen erstaunen: „Stand Schafespaar mit seinen Zeitgenossen in Bezug auf die Moral auf gleicher Stufe? Warum sind einige Leute so klug und andere so dumm? Werden die Frauen jemals den Männern als gleich angesehen werden?“ Und zum Schluß die Doktorfrage: „Warum nahm Noah einige Tiere in die Arche und ließ alle anderen ertrinken?“

freien Stunden mit der Vermehrung und Ordnung von allerhand Sammlungen ausfüllen und daß sie sich dabei von wissenschaftlichen Aspirationen, von Sportlust oder auch nur von der Freude an schönen und kostbaren Gegenständen leiten lassen. Die Münzsammlung des Königs Viktor Emanuel III. von Italien erfreut sich unter den Gelehrten eines verdienten Rufes, von der Briefmarkensammlung des Prinzen von Wales wissen die Philatelisten Wunderdinge zu erzählen — und die Königin-Witwe Margherita von Italien nennt eine Kollektion echter Spigen ihr eigen, wie man sie nirgends herrlicher finden würde. Ja, man beziffert, unter Sachverständigen, den Wert dieser Kollektion auf Millionen. Das wertvollste Stück in ihr soll, so sagt man, ein Taschentuch sein, das aus den frühesten und seltensten venezianischen Spigen besteht, unerreicht in seiner Art ist und aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammt. Man schätzt den Wert dieses leichten Tüchleins auf 100 000 Lire, was nach deutscher Münzrechnung 80 000 Mark bedeutet, doch soll der Königin schon von amerikanischen Millionärsfrauen das dreifache dieser Summe geboten worden sein, — natürlich vergeblich, denn eine Königin kann wohl Taschentücher sammeln, aber nicht mit Taschentüchern Handel treiben.

Der letzte Schnee.

Du bietest mir kein froh Willkommen, Mein herzlich knospend Blumenkind, Und schüttelst Deine arten Glieder Da ich dich bede, weich und lind.

Glaub' mir, ich lieb' dein junges Leben; Des Nordens kalter Hauch ihm droht. Schützt' ich es nicht mit warmem Fraume, Trächt' er Verderben ihm und Tod.

Ein süßer Traum soll dich noch wiegen, Mein Lieblich, eine kurze Nacht. Ist dir der Feind vorübergegangen, Lüßt' ich die Decke teil' und lacht.

Wenn traut der Westwind mit dir lufet, Wenn milde dich die Sonne küßt, Und wenn zu helger Frühlingsfeier Dein holdes Knöpfchen sich erschleßt —

Wenn froh die Falter dich umspielen, Ob deinem Haupt die Amel schlägt, Gedent' in Liebe dann auch meiner, Der ich dich sorglich einst umhegt.

Ent' dann, wenn Lenz und Sommer schweben,

Wenn Jani verlioh des Herbstes Licht, Ich such' mich wieder zu dir nieder, Zieh' mit ein freudlich Angesicht.

3 da T ä j a n e r.

Das kostbarste Taschentuch der Welt. Ueber die „Fürsten als Sammler“ ist schon unendlich viel geschrieben worden. Man weiß, daß viele der Großen dieser Erde ihre

Fremde Erde. Roman von Richard Nordmann. (45. Fortsetzung.)

Malten sah zur Erde und schweig, doch Elena wiederholte: „Sagen Sie es mir doch endlich! So lange ich Sie kenne, ist es die erste Bitte, die ich an Sie richte, und es wäre grausam von Ihnen, mir etwas, das mir so nahe geht, zu verschweigen. Was hat Ihnen mein Vater getan?“ „Mir nichts!“ rief Malten hervor. „Aber Ihre Mutter, dieses herrliche Geschöpf, hat er zerstört, und das ist's, was ich ihm nicht verzeihen kann!“ „Sie haben sie geliebt?“ entfuhr es Elena. „Ja,“ presste Malten hervor. „Wie ein Verdammter, unter tausend Qualen und Schmerzen!“ „Und sie?“ Elenas Atem ging schnell, sie wagte es nicht, ihn anzusehen. „Sie...? Ah...“ Er bedeckte seine Augen mit der Hand und schweig. „O, sagen Sie es mir, ich beschwöre Sie, sagen Sie es mir! Niemals würde ich meine arme Mutter anklagen, für mich ist und bleibt sie die, die sie immer war, wenn sie auch nach herkömmlichen Begriffen von der vorgezeichneten Bahn abgewichen sein sollte.“ Ein schmerzliches Lächeln zog um Malten's Lippen, dann sagte er: „Wie soll man es bezeichnen, wenn ein unglückliches, mißverstandenes, vereinkamtes Herz sich eines Tages einem Menschen zuwendet, von dem es sich geliebt, angebetet sieht? Magda Pallestrazi war nach unzähligen mißglückten Veruchen, ihre Ehe ins richtige Fahrwasser zu bringen, bereits eine Geschleierter, eine Schiffbrüchige, als sich ihr Herz einem anderen zuwandte.“ „Wo doch...! Ihre Flucht von hier und dann ihr ewiges Umherziehen war die Flucht vor ihrer Liebe!“ flüsterte Elena bewegt. „Ja — aber ihre Liebe galt nicht mir,“ sagte Malten wehmütvoll. „Ich hatte bloß das bittere Glück, der Vertraute ihrer Schmerzen und ihres Kampfes zu sein.“ „Wie...? Wer war es...?“ „Friedrich Gerhardos.“ „Unmöglich!“ rief Elena zitternd. „Er selbst hat mir geschworen, das es nicht wahr ist, er selbst hat mir Briefe von ihrer Hand gegeben, die...“ Malten nickte wehmütvoll mit dem Kopfe. „Darin lag ja die Größe dieser Frau, daß selbst er, den sie bis zum letzten Atemzuge geliebt hat, es nie erfuhr.“ „Und weshalb tat sie das? Erzählen Sie mir alles, Malten, ich liebe Sie an!“ Malten starrte lange vor sich hin, dann glitten seine Augen in die Ferne, und wie weit abwesend, wie versunken in längst vergangene Zeiten, sprach er: „Diese Frau besah einen fast märchenhaften Zauber! Ich glaube, ich bin ihm an demselben Abend erlegen, an dem ich sie zum ersten Male in Athen sah. Ich hatte fast gar keinen Willen mehr, als sie mich hat, als Erzähler in ihr Haus zu kommen, und gab meine Professur in Athen mit Freuden auf. Es war ein Taumel über mich gekommen. Aber mein gedankenloser Kausch währte nicht lange: mit Entsetzen gestand ich mir eines Tages, daß ich diese Frau bis zum Wahnsinn liebte, und entdeckte zugleich, daß nicht nur ich, sondern auch der Kompanion und Freund Aristides Pallestrazis dessen Frau heimlich anbetete. Die Konflikte in ihr Haus wurden immer heftiger, Ihr Vater immer brutaler gegen seine Frau, bis auch eines Tages der Bruch zwischen ihm und Gerhardos erfolgte. Und da... Ah, Fräulein Elena, ermessen Sie, was ich damals gelitten haben mag! Ihre Mutter gestand mir in einer Stunde der Verzweiflung, daß sie Friedrich Gerhardos liebe und darum beschlossen habe, sich von ihrem Gatten zu trennen und auch dem Manne aus dem Wege zu gehen, den sie liebte und nicht aus ihrem Herzen zu reißen vermochte.“ „Mein Gott...“ hauchte Elena. „Warum, wenn ihre Ehe schon so zerstört war, hat sie nicht dieses andere Glück genommen?“ „Ihres Gatten wegen. Damals gab es im Geschäft Wirren und Schwankungen, die durch die Erkrankung Gerhardos' herbeigeführt worden waren. Aristides Pallestrazi



Somatofo für stillende Mütter!

Die Somatofo bewirkt durch natürliche Anregung des Appetits eine Erhöhung der Magenfaft-absonderung und leichtere Verdauung und Verwertung der sonst zugeführten Nahrungstoffe. Dadurch erfolgt eine rasche allgemeine Kräftigung, ebenso werden durch die Geburt etwa verursachte Schwäche-zustände in kurzer Zeit ausgeglichen.

Der Hauptvorzug der Somatofo besteht jedoch in einer ganz eigenartigen Steigerung der Stillfähigkeit unter Verbesserung von Qualität und Quantität der Milch. Dieser Erfolg des Somatofogebrauchs ist von ärztlicher Seite sehr oft beobachtet und in der Fachpresse bekannt gegeben worden. Viele Frauen-Ärzte raten darum, die Somatofo schon einige Wochen vor der Geburt zu nehmen. Sie erzielen dadurch oft den Erfolg, daß selbst solche Mütter ihre Kinder natürlich ernähren können, die es früher nicht vermochten.

Weitere wichtige Einzelheiten sind in unserer Broschüre 14 niedergelegt, die wir an interessierte Mütter gern kostenfrei versenden. Wir bitten Sie zu schreiben an das Wissenschaftliche Bureau II der Act. Ges. vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Advertisement for Italianische Decken & Mark. Müller & C.W. Thiel, Inh. Rich. Müller, Hofl., Prager Strasse 36.

Advertisement for Elegante Damen-Hüte. Modelle — Originale, sowie eigene Entwürfe. Sport-Hüte, Trauer-Hüte, Kinder-Hüte zu soliden Preisen. J. M. Korschatz Strohhutfabrik. Detail-Verkauf: Altmarkt 6. Dresden.

Advertisement for Fahrräder, Mäntel, Gebirgsreifen, Schlauche, Cellaternen, Bicet. Lat., Bedale, Baar, Putzumpen, Fußbumpen, Gamaschen, Gewächstrag, Radfäden, Wettermäntel, Lenkstrangen, Diele i. Dam.-Rad, Kloden, Kotschü., Fahrradständer, Carbid, kg 35 u. 40 Bq., Freilaufbinterrad, Stiri, Siegelstraße 10. Alles Gold, Silber, Juwelen, ganze bearbeitete Nachlässe kauft und nimmt in Zahlung Juwelier William Dager Jun., Schloßstraße 13 a, Ecke Kleine Bräutigasse.

war unfähig, den großen Betrieb zu leiten, und hatte den Kopf verloren. Wenn nun noch seine Frau sich Gerhards zugewendet hätte, wäre ihm nichts anderes übrig geblieben, als sich auch geschäftlich von ihm zu trennen und so seinen Ruin zu beschleunigen. Das wollte Magda verhindern. Sie wollte ihm nicht den Freund und Kompagnon, keine Stütze, tauben und das große Unternehmen nicht in Frage stellen. Auf der anderen Seite war sie zu stolz, ihrem Gatten das Recht zu geben, sagen zu können, sein bester Freund sei ehrlos und habe ihm sein Weib gestohlen. Sie liebte Gerhards zu sehr und stellte ihn zu hoch, als daß sie es über sich gewonnen hätte, ihn in ein zweifelhaftes Licht zu setzen und ihn ihrerwegen in häßliche Konflikte zu stürzen. Vielleicht scheute sie vor solchen unumkehrbar zurück, da seine Gesundheit damals sehr angegriffen war und sie von fortgesetzten Anrufen und Erschütterungen das Schlimmste befürchten durfte. So ging sie fort. Es war an einem Tage, wo ihr Vater auf die Jagd gegangen war: — und als er zurückkehrte, fand er einen Brief von ihr, sonst nichts mehr. Sie schrieb mir oft! Sie hat alles mit sich selber allein ausgekämpft, ohne Gerhards jemals auch nur durch ein Wort aus dem Gleichgewicht gebracht zu haben.

„Und was hätte dieser Mann dafür gegeben, wenn ihm jemand in keiner letzten Stunde gesagt hätte, sie hat Dich doch geliebt!“ rief Elena, sich erschütterter das Gesicht mit den Händen bedeckend.

„Ja, diese beiden Menschen waren einander wert gewesen — aber es geht nicht nach Recht und Verdienst im Leben, sie sind beide treulos gestorben und haben nichts mit sich genommen als das Bewußtsein ihrer eigenen Unantastbarkeit und Reinheit.“

„Arme, arme, geliebte Mutter!“ küsterte Elena, und das Bild Friedrich Gerhards' lag vor ihr auf, um Jahre verjüngt, so wie sie sich seiner plötzlich aus der Kindheit erinnerte: mittelgroß und schlank, mit einem feingeschnittenen, merkwürdig belebtem Antlitz und mit zwei wunderbaren, leuchtenden Augen, blau und tief, wie ein sonnenbeschlagener See.

Und sie begriff es, daß ihre Mutter ihn geliebt hatte, und im tiefsten, geheimsten Winkel ihres Herzens war sie stolz darauf, daß er es gewesen, bei dem ihre verwundete Seele Zuflucht gesucht hatte. Im tiefsten, geheimsten Winkel ihres Herzens grüßte sie ihn aber auch, daß sie ihr Schicksal nicht kraftvoller gemessen, daß sie es nicht diesem munterbaren Manne überlassen hatte, einen Ausweg zu schaffen, der sie und ihn zum Glücke geführt und ihren Vater sicher nicht elender gemacht hätte, als er es all die Jahre her ohnedies gewesen war.

Sie bewunderte ihre Mutter ob der hohen Kraft ihres Entschlusses und Duldens, aber in diese Bewunderung mischte sich Wehmut über zwei zerstückte Leben und nutzlos gebrachte Opfer.

XXIV.

Die Stunde war da, in welcher Elena Alexander zum Abschied erwartete.

Sie stand am Fenster, und ihre Blicke streiften über die Felder, über die Berge und über den Horizont, an dem sich in einer seltsamen, dunkelroten Färbung schwere Wolken ballten, wie vor einem Gewitter. Die Luft war schwül, fast beengend, und das Meer ging hoch, in breiten, schäumenden Wellen.

Ein merkwürdiger, schwefeliger Hauch lag in der Luft, wie ihn Elena nie zuvor empfunden, und durch die seltsame, schwärzliche Färbung des Firmaments erschien die ganze Landschaft verändert. Unheimlich drängten die Berge, das Meer wälzte sich wie eine Glühmasse auf und nieder, die weißen Häuser hatten sich rötlichgelb gefärbt und strahlten wie entzündete Nefenampeln aus dem seltsam umleuchteten Braungrün der Bäume, die plötzlich zu zittern und unheimlich zu rauschen begannen.

Wie ein Druck legte es sich auf Elenas Brust. Sah sie das alles bloß so in ihrer schwermütig erregten Stimmung oder war die Landschaft wirklich in so unheimliche, schwarzlich rote, blutige Lichter getaucht? Welch furchtbares Gewitter ballte sich dort über dem Monte Arie zusammen, eine Wolkenmasse von solcher Ungeheuerlichkeit und grauenhaften Färbung, wie sie es noch nie in ihrem Leben gesehen?

Und ihr Vater und Amalie mit Volo befanden sich vielleicht eben auf der Heimfahrt auf offener See.

Immer furchtbarer wurden die Gestalten da droben über dem Monte Arie, und das Meer wälzte sich und stöhnte und ächzte, und Elena durchfuhr ein Schauer der Angst und Hilflosigkeit.

Im Stalle wöherten die Pferde, sie schlugen unruhig mit den Hufen, sie fühlten das nahende Unwetter, und von den Feldern verschwanden die Menschen und suchten ein Dach.

Aber Elena blieb am offenen Fenster, wie gebannt. Dieses grandiose Natur-schauspiel, das mit jeder Minute furchtbarer anzusehen war, fesselte sie bis zur Atemlosigkeit, alles in ihr zitterte, ihr ganzes Wesen war in Aufruhr, und es war, als könne

sie den Augenblick nicht erwarten, wo von dort oben Blitz und Donner niederkrachen, wo sich das Unwetter entladen und das führende Röh niederprasseln würde. Die dröhnende Schwüle benahm ihr den Atem, ihre Wangen glühten, ihre Schläfen hämmerten. Regen, Regen! Ja, es ist in ihr, und ihre heißen Hände streckten sich zum Fenster hinaus, ihre Arme hoben sich zum Himmel, der jetzt einer von Trauesfäden umhüllten Flamme glich.

Wie herrlich dieser Aufruhr der Elemente zu dem gewaltig niedergeborenen Sturme in ihrem Innern paßte! Wenn es jetzt da oben losstoben würde, war es, als ob sich ihr eigener Schmerz entlade, als ob sie mittrafe und sich das brennende Weh, das ihr noch bevorstand, von der Seele schreien könnte. Welch ein Göttergeschenk von oben, daß es draußen zur selben Stunde zu regnen begann, wo er kommen, wo sie ihm gegenüberstehen mußte, lächelnd und frei, während es in ihrem Innern tobte! Welch ein wundervolles Zusammentreffen, daß sie nicht in der schlafigen Nachmittagsstunde, in der dumpfen Schwüle eines Sommertages die letzten nichtisagenden Worte zu ihm sprechen mußte, daß sie durch das Unwetter Ablenkung, einen Gesprächsstoff, eine Motivierung ihrer Anruhe und Erregung hatte.

Wenn sie jetzt in seiner Gegenwart verwirrt, beklommen war, so war's das Unwetter und nichts anderes — ah, sie hätte in all ihrer Angst und Erregung lauzhen mögen, vor Freude darüber, daß die Elemente ihr zu Hilfe kamen.

Und so groß war ihre Freude, daß sie beinahe ihre Angst um den Vater, um Volo und Amalie vergaß, mit dem unsicheren Trost, sie befänden sich heute gar nicht auf der Rückreise, sie würden erst morgen eintraffen.

Es war jetzt ihr abends. Warum war Alexander noch nicht da? Die er sich vom Wetter abhalten? Wenn er heute nicht käme? Wenn er morgen erschiene — am Hafen, vor der Abfahrt... Ihr Atem stockte. Würde sie ruhig, lächelnd fortfahren können, ohne daß er, ohne daß ihr Vater etwas merkte?

Himmlicher Vater, welche Kraft der Beherrschung hatte sie schon all die Zeit her geübt, konnte ihr dieses Letzte nicht erspart bleiben? —

„Binde den Kahn an den zweiten Pfahl und warte am Ufer auf mich!“ hörte sie eine Stimme vom Strande her, und als sie sich hinausbeugte, gewahrte sie zwischen den Felsen zwei Gestalten. Sie erkannte beide, Gallo den Schiffer, der eben seinen Kahn ansteuerte, und Alexander, der dem Boote entgegenkam.

„Ja! So war es recht! Jetzt fühle ich mich mit einem Male wie befreit, und von der mächtigen Erregung, in der sie sich befand, getrieben, tief sie hinunter: „Doktor, beeilen Sie sich, das Gewitter wird gleich losgehen!“

Als Alexander an der Türe erschien, eilte sie ihm entgegen, aber ehe er eintrat, sagte er:

„Sie müssen mich entschuldigen, daß ich in diesem Aufzuge komme, Fräulein Elena, aber ich fürchte, mein Haus vor dem Regen nicht mehr zu erreichen, sonst hätte ich mich noch umgekleidet, bevor —“

„Sie zog ihn leicht am Arme ins Zimmer. „Von wo kommen Sie?“ „Von der kleinen Insel drüben...“ Er trat ans Fenster und wies auf ein winziges Eiland im Meere. „Dort liegen drei Fischerkinder krank — am Scharlachfieber. Meistens —“ er sah sie mit einem scharfen Blicke an. „Sie scheinen auch ein wenig Fieber zu haben. Lassen Sie mich einmal Ihren Puls fühlen.“

„O nein —“ sagte sie, rasch abwendend. „Nein, nein — das ist das Wetter! Ich habe nicht im geringsten Fieber! Höchstens Keisefieber! — Wissen Sie bereits, daß Malten die Schulleitung freiwillig aufgibt?“ Und sie erzählte ihm ihre Unterredung von gestern.

„Ich kann ihm nicht unrecht geben,“ sagte Alexander in tiefem Sinnen, „besonders, da Sie von hier gehen und ihn nicht einmal durch den Respekt schüzen können, den die Leute Ihnen schuldig sind.“

„Respekt?“ rief Elena bitter aus. „Nix? Nicht so viel, Doktor! Wäre ich ein Mann gewesen, hätte ihnen vielleicht manches imponiert, was ich für sie getan habe, aber so war ich immer nur ein Weib, das in ihren Augen nicht das Recht hatte, sich in solche Dinge zu mischen. Was vom Manne ernst genommen wird, betrachtet man bei der Frau als Laune und Tändelei, und es wird noch eine Weile dauern, bis man sich daran erinnern und zugestehen wird, daß es zu allen Zeiten Frauen gegeben hat, die an Ernst, Tatkraft und Wert dem Manne nicht nachgeben haben.“

Alexanders Augen ruhten auf ihr, und ein seltsames Leuchten strömte aus ihnen, als er ihre Hand ergriß und sagte:

„Glauben Sie mir, Elena, nur der Durchschnittsmann urteilt heute noch so über das Weib und seine Bedeutung, der denkende Mann ist über diese mittelalterliche Anschauung längst hinaus.“

Wieder entstand eine Pause.

(Schluß folgt.)

# Hochzeits- u. Braut-Seide    Damast- u. Atlas-Seide    Liberty- u. Moire-Seide    Crêpe de Chine- u. Eolienne-Seide

für Blumen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger „Genneberg-Seide“ von Mt. 1,10 bis Mt. 18,50 p. Meter. — Franco und schon bezollt ins Haus. Muster umgehend.

**G. Henneberg — Zürich.**  
Post. 3. W. der Deutschen Kaiserin.

## Besichtigen Sie diese Woche meine Schaufenster.

Meine Ausstellung umfasst  
nur die neuesten Pariser Modelle  
der bedeutendsten Marke der Welt.

Alleinverkauf  
**Marque déposée S. M. Excelsior à la Parisienne,**

deren Originalschnitte das Höchstmass der Vollendung darstellen, besonders für stark  
Damen, welche unbedingt schlank machen.  
Mein gewaltiges Lager bietet **jeder** Dame volle Garantie, die geeignete Passform zu finden.

## Frida Hack

vornehmster Corset-Salon Dresdens

nur 21 Prager Strasse 21 nur, Eingang Struvestrasse.

Massanfertigungen in 24 Stunden.

Telephon: Nr. 11028.

Umarbeitung u. Reinig. in 24 St.



## Schmidt's Neue Kraft

sowohl für Erwachsene, wie für Kinder,  
**Nährmittel I. Ranges**  
für Nervöse, Blutsenken, Migräne etc.

Man frage seinen Arzt. Angabe von Verkaufsstellen.  
Prospekte gratis durch Vereinigte Chemische Laboratorien,  
Kötzschenbroda-Dresden.

# Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franco Lieferung. Musterbuch gratis. Fernsprecher 338. Gegründet 1876.